

TISCHTENNIS- ECHO



Informationen,
Berichte, Meinungen



Nr. 131

November 82

WIR LADEN EIN !

SPANFERKEL - ESSEN

am: 27.11.82 19.30 UHR

in der
↓

Bitte

mitbringen:

Stimmung,
Spaß,
gute Laune !



HOTEL-RESTAURANT-CAFÉ *Emstaler Höhe*

TREFFPUNKT:

19.00 Uhr an der
Kirche in
Großenritte !
Wir fahren mit dem
Bus !
Damit jeder
"TALSPERRE" spielen
kann !

AUF EIN WORT !

Liebe TT-Familie der Eintracht !

Daß unsere Abteilung nicht nur "feste" feiern kann, sondern auch "Feste" feiern kann, hat sie in der Vergangenheit schon oft bewiesen.

Am 27.11.82 haben wir eine neue "Bewährungsprobe" zu bestehen.

Das diesjährige Spanferkelessen steht unter dem Motto:

HUNGER
DURST und
GUTE LAUNE

kurz: HUDUGULA!

Mit meiner heutigen Bitte wende ich mich wieder an alle, die innerhalb unserer großen Familie auf ein wenig Frohsinn und Freude nicht verzichten wollen; denn nur bei entsprechender Beteiligung wird unser Fest gelingen !

Wir haben uns gedacht, mit einem kleinen Anreiz auch die müdesten Abteilungsmitglieder zu motivieren:

Unter allen Anwesenden werden wir zwei attraktive Preise "zum Nulltarif" verlosen.

FÜR DIE DAME:

WERT: 60.-

1 Kosmetikbehandlung "komplett"

1 Haarschnitt komplett mit Waschen und

Föhnen oder Einlegen im Salon Buntenbruch

FÜR DEN HERRN:

WERT: 80.-

Eine 3-ltr. Flasche "Aufputschmittel"

- "braun gefärbt" -

Ihr seht, es tut sich was beim diesjährigen Spanferkelessen !
Auf geht's ! Ich freue mich auf Euren Besuch !

EUER FESTAVO

Vorstand-und MF-Sitzung vom 8.11.82

Die Sommerferien und die Vorbereitungen zum Grand Prix '82 "bescherten" uns eine 5-monatige Pause der Vorstand-und Mannschaftsführersitzungen. Diese lange Pause machte sich dadurch bemerkbar, daß nicht alle vorgesehenen Themen zur Sprache kommen konnten, obwohl sich die Sitzung bis 23,30 Uhr hinzog.

Anwesend waren: U. Gottschalk, D. Croll, H. W. Becker, W. Lattemann, V. Hansen, A. und N. Buntenbruch, B. Pilgram, M. Lüling, W. Koch, W. Tonn, Elke Höhmann, Susanne Hansen, P. Fuchs, E. Hartmann, P. Hempel und H. Schmidt.

1.) U. Gottschalk verliest zu Beginn einen Brief, an den Hauptvorstand unseres Vereins, worin er gegen die wiederholte Ansetzung des Frauenturnens der VHS an unserem Trainingsmontag in der Langenbergschule Protest einlegt, zumal jetzt auch zu Beginn 1983 wieder 12 Montage in Beschlag genommen werden sollen, was man uns zunächst verschwieg. Er empfiehlt dem Hauptvorstand auch mal einen anderen Wochenabend auszuwählen.

Bis zu einer endgültigen Klärung schlägt U. Gottschalk vor, das Herrentraining am Donnerstag schon um 19,00 Uhr zu beginnen! Das Jugendtraining beginnt um 18,30 Uhr und ab 19,00 Uhr können sich die Jugendlichen am Seniorentraining beteiligen.

2.) Nach Vorschlag von U. Gottschalk beschließt die Versammlung, daß die I. und II. Herrenmannschaft das Aufhängen der neuen Plakate in eigener Regie übernimmt und somit für ihre Heimspiele Werbung macht. Als Anreiz werden beide Mannschaften mit neuen Shorts ausgestattet.

3.) D. Croll plädiert dafür, daß unsere Mannschaften bei Serienspielen in den neuen Trainingsanzügen einheitlich auftreten.

4.) Die finanziellen Einnahmen des letzten Jahres ermöglichen es uns, vier neue TT-Platten anzuschaffen. Der Vorschlag, einheitliche Platten zu kaufen wurde von P. Fuchs dadurch ergänzt, daß es zum Training günstiger ist an verschiedenen Platten üben zu können, da wir bei Auswärtsspielen ja auch nicht überall Joola-2000-Platten antreffen. So werden jetzt neben 2 neuen Joola-Tischen auch 2 Gewo-Platten angeschafft.

5.) U. Gottschalk und A. Buntenbruch sollen dem Hauptverein Vorschläge für zu ehrende Mitglieder unserer Abteilung machen.

6.) Termine: Am 26./27./und 28.11. finden in Harleshausen die Bezirkseinzelmesterschaften statt.

Am Montag, 6.12.82 findet um 21,00 Uhr im Nebenzimmer die nächste Vorstand-und Mannschaftsführersitzung statt.

Der Termin für unsere Halbjahresversammlung aller Mitglieder ist am Sonntag, 19.12.82 um 9,30 Uhr im Nebenzimmer der Kulturhalle. Es stehen keine Wahlen an, wodurch keiner sein Kommen zu "bereuen" braucht.

7.) Der besseren Übersicht halber veröffentliche als letztes die Paarungen der 1. Runde der K R E I S P O K A L S P I E L E

Laut Rundschreiben von Kreiswart Manfred Knobloch hat der erstgenannte Verein Heimrecht und ist verpflichtet, seinen Gegner bis spätestens 30.11.82 einzuladen. Der Spielberichtsbogen ist umgehend an M. Knobloch zu senden! Die Pokalspiele werden bekanntlich in 3er Mannschaften (ohne Doppel) durchgeführt.

Die Spiele unserer Mannschaften:

TSV Heiligenrode I. - Eintracht Baunatal II.

Dienstag, 14.12.

KSV Hessen Kassel I. - Eintracht Baunatal III.

Sonntag, 19.11.82

FT-Niederzwehren I. - Eintracht Baunatal IV.

Eintracht Baunatal V. - TSV Oberkaufungen II.

TTC St. Ottilien II. - Eintracht Baunatal VI.

TUSPO Waldau II. - Eintracht Baunatal VII.

Eintracht Baunatal VIII. - TSV Ihringshausen IV.

SV Helsa II. - Eintracht Baunatal IX.

D A M E N :

Eintracht Baunatal I. - FT-Niederzwehren II.

FT-Niederzwehren IV. - Eintracht Baunatal II.

Eintracht Baunatal III. - TSV Guntershausen II.

KSV Hessen Kassel IV. - Eintracht Baunatal IV.

Die 2. Runde soll bis spätestens 20.1.83 beendet sein.



1. HERREN GRUPPENLIGA N/W

Mannschaft mit Zukunft

Samstag, 9.10.82 Eintracht Baunatal I. - TSV ESCHWEGE I. 9:2

Bericht: Frank Bachmann

Wir traten mit gemischten Gefühlen an die Platten, denn es galt den vermeintlich starken Eschweger TSV zu schlagen. Doch daß wir ihn "abederten" damit wird wohl niemand gerechnet haben.

Nach den Eingangsdoppeln und den Spielen am hinteren Paarkreuz konnte der Gegner noch bis zum 2:2 mithalten. Danach zogen wir unwiderstehlich auf und davon bis zum Sieg. Wie nervenstark unsere Mannschaft zur Zeit ist beweist folgende Statistik: Von den 5 Dreisatzspielen wurden 4 gewonnen und davon 3 im 3. Satz in der Verlängerung. Doch die größte Überraschung war, daß Jörg seine ersten beiden Einzel gewann und einen starken Eindruck hinterließ. Ausnahmen bestätigen die Regel, so daß ich mein 2. Einzel nervenschwach im 3. Satz verlor.

Ich bin zwar kein Optimist, aber ein 4. Tabellenplatz ist für unsere Mannschaft dicke drin.

Wieder Sieg der TT-Damen? „ABER HEINRICH!“

Ottraus Gruppenligaherren wollen vier Punkte holen

Schwalmstadt (cpx). In der Tischtennislandesliga wollen Treysas Damen, die nun endlich das Spiel in Wiesek nachholen, zu Hause gegen Fortuna Stadallendorf einen weiteren Heimerfolg landen, den man auch bei Breitenbach/Herzberg gegen Waldgirmes erwartet. Im Gruppenligaschehen rechnen sich Ottraus Herren sowohl in Wolfsanger als auch an eigenen Tischen gegen ~~Eintracht Baunatal~~ Baunatal Siegeschancen aus, während Leimfeld mit neuem Aufwind bei der Baunataler Eintracht eine Überraschung wittert. Dagegen erscheint die Aufgabe der Leimfelder Gruppenligadamen gegen KSV Hessen Kassel III doch schwierig. Im Blickpunkt des übrigen Geschehens steht das Bezirksligaderby in Sebbeterode, wo der führende TTC auch gegen Neukirchen seine „weiße Weste“ verteidigen will.

Gruppenliga Kassel - Herren
Eintracht Baunatal - SV RW Leimfeld. Nach dem ersten Saison-sieg über Zimmersrode wittern die Rot/Weißen Morgenluft und wollen auch in Großenritte bei der nicht gerade überzeugenden Eintracht für eine Überraschung sorgen. Ob eine Punkteteilung glückt, muß allerdings nicht nur die Tagesform entscheiden.

TSV Wolfsanger - SVF Ottrau, SVF Ottrau - Eintracht Baunatal. Wolfsanger, das schwere Spielerabgänge zu verzeichnen hatte und, das ist allerdings skandalös, seit Wochen kaum noch Heimspiele wegen Renovierungsarbeiten der Halle, austragen kann, ist derzeit kaum in der Lage, das Klassenlimit zu erfüllen und wird auch kaum Ottrau den Sieg verbauen können. Am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr in der heimischen Mehrzweckhalle kommt mit Eintracht Baunatal eine Mannschaft, die ebenfalls zweimal an diesem Wochenende im Einsatz ist und von Dieter Stippich und Co. durchaus knapp geschlagen werden sollte.

Zunächst, -nebenstehende Zeitungsausschnitte entstammen der TT-Vorschau der "Schwälder Allgemeinen" (Ausgabe der "HNA" vom 22.10.82).

Diese Vorschau, von Heinrich Sippel verfaßt, umfaßt insgesamt 1/3 Seite!

Daß Heinrich unserer I. Mannschaft gegen Leimfeld und Ottrau nicht viel zutraute, ist weiter nicht tragisch, lieber so (mit 2 Siegen unserer Truppe) wie umgekehrt.

Schade ist nur, daß wir nicht in der Schwalm wohnen, allein schon wegen des Platzes, den man hier dem Tischtennis in der "HNA" einräumt.

"Lieber Heinrich, nichts für ungut, irren ist menschlich. Mach unsere Mannschaft aber jetzt nicht zu einem Aufstiegsfavoriten, da gibts zumindest noch drei die besser sind".

Samstag, 23.10.82 Eintracht Baunatal I. - SV Rot Weiß Leimfeld I. 9:2

Bericht: Jörg Bachmann

Gegen Leimfeld gewannen wir verhältnismäßig klar. Trotzdem waren viele gute und spannende Spiele dabei. Besonders W. Tonn/P. Fuchs im Doppel gegen Bläse/Engels, wo erst im 3. Satz mit 22:20 gewonnen wurde. F. Bachmann und G. Mihr gaben je 1 Punkt an die Gegner ab. Georg kam gegen Engels, dessen Beläge besser waren, nicht zurecht. Frank verlor gegen den in der Abwehr guten Bläse.

Vom Abstieg dürfte man jetzt wohl getrost absehen. Ein guter Mittelplatz ist drin.

Sonntag, 24.10.82 SV FROHSINN OTTRAU I. - Eintracht Baunatal I. 6:9

Bericht: Georg Mihr

Bei unserem Spiel in Ottrau mußten wir auf den beruflich verhinderten Franz verzichten, für den Michael einsprang. Wir waren trotzdem optimistisch und glaubten an unsere Siegchance. Ein Unsicherheitsfaktor war lediglich unser bisher überzeugend spielender Wilfried, dem eine Hochzeitsfeier in den Knochen steckte. Doch man hatte den Eindruck, daß er die ganze Nacht bei Cola geblieben war, denn er spielte wie im Rausch und gewann alle 4 Spiele

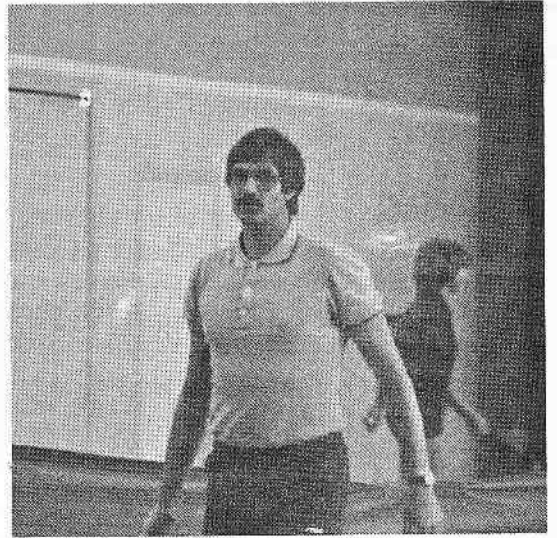
und war somit Matchwinner.Überragender Mann bei Ottrau war wieder einmal Dieter Stippich,der besser spielte als er aussah(unausgeschlafen).

Insgesamt gesehen eine überzeugende Gesamtleistung und ein verdienter Sieg unserer Mannschaft gegen ein gegenüber dem Vorjahr erheblich geschwächtes Ottrauer Team(Abgänge Volker Stippich und Dietz).

Den Sieg feierten wir mit dem Großteil unseres Gegners in der Gaststätte Pietsche. Besitzer sind die Eltern des Spielers Manfred. Dort kostet das Bier noch 1,-DM und das teuerste Gericht auf der Karte bekommt man für 11,00 DM.

Gegen 16,30 Uhr kehrten wir müde nach Hause-und der Sonntag war gelaufen.

"Als Wilfried noch den Schnurbart trug"
Ich kann mir nicht helfen,aber seit er ihn abhat,spielt er wieder wie in "alten Zeiten".



Samstag,6.11.82 TSG NIEDERZWEHREN I. - Eintracht Baunatal I. 9:2

Bericht:Peter Fuchs

Nachdem beide Eingangsdoppel verloren gingen,war die Weichenstellung für den weiteren Verlauf des Spieles klar.

Das Doppel Tonn/Fuchs bot dabei eine indiskutable Leistung,während Franz und Georg,unglücklich spielend,knapp verloren(trotz 15:7 Führung im 1. Satz).

Hinten holte Frank "Seinen" Punkt gegen Muster und Jörg verlor sein Spiel nach anfänglich ausgeglichenem Spiel im 3.Satz mit 21:6 gegen Behnke. Dann kam ein Zwischenhoch auf.Ich selbst konnte überraschenderweise gegen Kolbe gewinnen(so einen Erfolg braucht man gelegentlich),und es sah auch nach einem Sieg von Georg gegen Barth aus.Georg lag im 2.Satz(der 1.war bereits gewonnen)mit 20:16 in Führung und verlor zum wiederholten Mal mehr als unglücklich in der Verlängerung und anschließend auch den 3.Satz mit -18.

Der eingeplante Punkt von Wilfried gegen Weigelt mußte leider wieder ausgeplant werden.Nun war unser leichter Widerstand endgültig gebrochen und die restlichen Punkte gingen in Serie weg.

4.DAMEN B KLASSE Gruppe 1

Weiter kämpfen

Freitag22.10.82 TUSPO RENGERSHAUSEN III.-Eintracht Baunatal IV. 6:0

Bericht von:Karin Bürger,Kornelia Pohl und Margit Siebert

Nach dem Motto:Schnell essen,schnell trinken,schnell spielen,schnell heim verlief leider dieses Spiel in der Kaserne in Rengershausen.

Nach den ersten beiden Spielen sahen wir schon das ganze Elend.Aber wir gaben nicht auf und kämpften weiter.Leider wollten die Rengershäuser uns nicht gewinnen lassen.Großzügig wie wir sind,ließen wir ihnen den Sieg und gaben volle sechs Punkte ab.

Der nächste Gegner wird mit uns zu kämpfen haben.

(Anm.d.Red.:Leider erhielt ich diesen Bericht erst am 8.11.,wo ich diese Ausgabe schon so gut wie fertig hatte.Damit überhaupt etwas von unserer

4.Damenmannschaft erscheint,mußte ich diesen humorvollen Beitrag an dieser Stelle plazieren.Das passiert wenn man mich "hängen läßt".

Achtung!

Am Sonntag,12.12.82 findet um 15,00 Uhr unsere diesjährige WEIHNACHTSFEIER im Nebenzimmer des "Hessischen Hof" statt.

ALLE Mitglieder und Angehörige sind herzlich eingeladen !!!

2. HERREN BEZIRKSKLASSE, Gr. 2

Tolle Leistung beim Favoriten

Freitag, 8.10.82 KSV BAUNATAL II. - Eintracht Baunatal II. 8:8

Bericht: Robert Szeltner

Der KSV spielte mit: Saur, Aland, Werner, Apel, Endresz und Heise. Wer diese Aufstellung vor Spielbeginn sah, hätte, wie die Mehrzahl von uns, sicherlich auf einen klaren KSV-Sieg getippt und uns bestenfalls 6 Punkte zugetraut. Daß wir am Ende gar ein Unentschieden beim Tabellenführer und Titelaspiranten Nr. 1 erkämpften, muß sicherlich als Erfolg gewertet werden. Freude darüber wollte allerdings nach Spielende nicht so recht bei uns aufkommen, da wir nach einer 8:4-Führung! die große Chance zum Sieg nicht nutzen konnten.

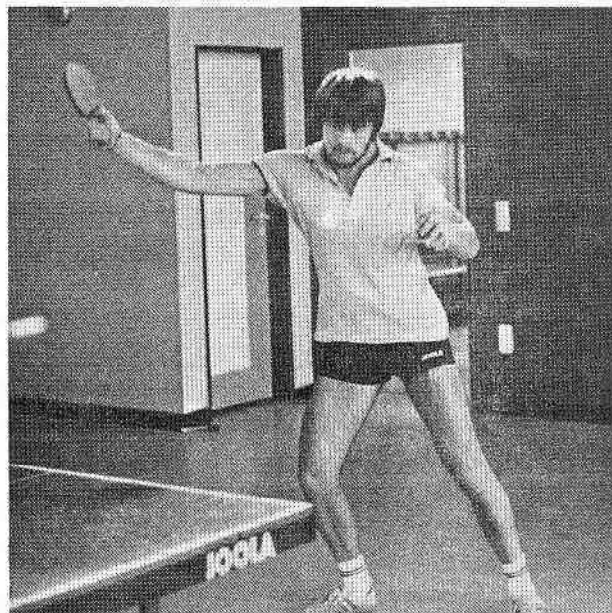
Zum Spielverlauf: Mit 3:1 nach 2 gewonnenen Doppeln und 1 Sieg von Torsten (2:0 gegen Endresz) erwischten wir einen guten Start; nur Heise konnte gegen Uwe auf KSV-Seite punkten. Nach 4:3 Zwischenstand (Saur-Michael 2:1, Aland-Robert 1:2 und Werner-Henner 2:0) machte Bernd einen wichtigen Punkt zum 5:3 mit seinem knappen Sieg gegen Apel. Dieser Sieg wirkte auch auf Torsten, der heute sehr gut aufspielte und erfolgreichster Einzelspieler war, offenbar so stimulierend, daß er dem starken Routinier Hubert Heise im 3. Satz keine Chance ließ. Aber auch Uwe zeigte gegen Endresz keine Nerven und steuerte mit seinem klaren Sieg im 3. Satz einen weiteren Punkt zur 7:3 Führung bei. Besagtes 8:4 kam nach Niederlage von Robert gegen Saur und Sieg von Michael gegen Aland (jeweils im 3. Satz). Leider war damit unser Pulver verschossen, was wir und auch die KSV-Spieler zu diesem Zeitpunkt nicht erwarteten (Heinz Saur: "Die sind besser!"). Einmal wägen wir uns nun vermutlich zu sicher und zum anderen kamen bei uns in entscheidenden Phasen auch die Nerven mit ins Spiel, denn in 3 der folgenden Spiele konnte jeweils der 1. Satz klar gewonnen werden und das Spiel im 3. Satz noch verloren. Unsicher wirkend und enttäuschend dabei Henner, der bislang hervorragend spielte, aber heute im Spiel gegen Apel nach 12:8 Führung im 3. Satz vollkommen einbrach und somit leer ausging. Dem Siegpunkt am nächsten waren noch Bernd und Robert im Schlußdoppel die, nach zunächst klarem Rückstand, eine 19:18-Führung im entscheidenden Satz nicht zum Sieg ausbauen konnten und den am Ende nach dem Motto "Jetzt erst recht" kämpfenden KSV-Spielern das für sie glückliche Unentschieden überlassen mußten.

Insgesamt gesehen lieferten wir gegen den Spitzenreiter eine starke Mannschaftliche Leistung, die das Spiel gegen Heiligenrode vergessen ließ und für die Zukunft hoffen läßt!

Samstag, 2.10.82 Eintracht Baunatal II. - TSV HEILIGENRODE I. 4:9

Leider verspäteter Bericht: Michael Schaaf

Völlig daneben war die II. wieder mal gegen Heiligenrode. Wie im letzten Jahr konnten wir uns auch diesmal in eigener Halle nicht durchsetzen. Gleich beide Doppel wurden verloren, aber Torsten und Uwe konnten zum 2:2 ausgleichen. Vorne punktete nur Robert, somit 3:3. Während Henner in der Mitte seine gute Form unterstrich und den 4. Punkt holte, war der Rest der Mannschaft völlig desolat und es kam kein Punkt mehr. Was ist mit uns nur los wenn's gegen Heiligenrode geht? Mit jetzt 4:4 Punkten dürfte der Aufstieg nicht mehr zu schaffen sein. Aber wir wollen Vorne noch mitmischen und einigen Favoriten ein Bein stellen.



Befindet sich zur Zeit in einer ausgezeichneten Form: Torsten Szeltner. Hoffentlich bleibt das so!

3. HERREN KREISKLASSE-A, Gr. 1

Spitze soll und muss gehalten werden

Freitag, 8.10.82 Eintracht Baunatal III. - TSG SANDERSHAUSEN IV. 9:6

Zwei Berichte: MF Wolfgang Koch

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wäre das Ergebnis zu unseren Gunsten mit Sicherheit höher ausgefallen. Aber da wir nicht ganz geschlossen spielten, ging der Sieg eben nur mit 9:6 an uns. Im einzelnen: H. Schmidt(1), K. Morbach(1), K. Trott(2), K. Weber(1), W. Koch(2) und die Doppel Schmidt/Morbach(1) und Weber/Trott(1).



Zwei Routiniers und Kämpfer im Doppel:
Klaus Trott und Kurt Weber.

Freitag, 22.10.82

Eintracht Baunatal III. - TSV HEILIGENRODE II. 9:1

Ein überraschend klarer Sieg unserer Mannschaft gegen Heiligenrode. Nur das "Verlegenheitsdoppel" Trott/Koch gab einen Punkt ab. Klaus Guth, als Ersatz für K. Weber fügte sich "guth" ein und gewann seine beiden Einzel ziemlich klar. "Gut gemacht, Klaus"!

Samstag, 27.10.82

OSC VELLMAR II. gegen

Eintracht Baunatal III. 2:9

Bericht: Heinz Schmidt

Klarer als erwartet kamen wir zu unseren Punkten in Vellmar.

Beide Doppel konnten wir für uns entscheiden. G. Markert mußte leider sein erstes Einzel gegen Scheffer abgeben. W. Koch gewann sicher gegen Peter. Vorne konnte K. Morbach klar und H. Schmidt erst im 3. Satz gewinnen. In der Mitte gewann K. Trott sicher, damit als einziger Spieler unserer Mannschaft noch ungeschlagen! Anschließend spielte K. Weber einen wahren Krimi. Im 1. Satz gewann er nach hohem Rückstand noch 25:23, den 2. Satz verlor er nach hoher Führung 24:22 und den 3. Satz mußte er ebenfalls nach hoher Führung noch mit -19 abgeben. An Brett 5+6 gewannen G. Markert und W. Koch ihre beiden Spiele sicher. Den 9. Punkt holte Heinz.

Freitag, 5.11.82 Eintracht Baunatal III. - TSG NIEDERZWEHREN III. 9:6

Bericht: Klaus Trott

ÜBERHEBLICHE III. MANNSCHAFT! Meine Vorwarnung von einem starken Gegner wurde wohl nicht ernst genommen, denn wie kann man als Topfavorit so glücklich gewinnen?

Heinz gewann gegen Appel den 1. Satz und führte im 2. (20:16), aber es wurde eine Niederlage im 3. Satz (26:28). W. Koch führte im 3. Satz gar 16:6 und konnte nicht gewinnen. Ich selbst verlor gegen Dietrich mein erstes Spiel der Serie kläglich.

Zum Positiven sei gesagt, daß das Doppel Schmidt/Morbach noch ohne Niederlage ist (Klasse, macht weiter so!). K. Weber in Glanzform spielte gegen Dietrich und münzte einen 11:18 Rückstand noch in einen 21:19 Sieg um. Einen herzlichen Dank an N. Buntenbruch, der kurzfristig für den seelisch erkrankten G. Markert einsprang und einen Punkt beisteuerte (danke, Norbert!).

FAZIT des Spiels ist, daß wir keine (oder kaum) leichte Gegner haben, denn jeder will dem Aufstiegsfavoriten ein Bein stellen. Nächster Gegner ist Eschenstruth und jeder weiß Bescheid, daß von Beginn an gekämpft werden muß!

4. HERREN KREISKLASSE-A, Gr. 2

Holen was zu holen ist

Freitag, 15.10.82

Eintracht Baunatal IV. -

TSG WATTENBACH I. 9:3

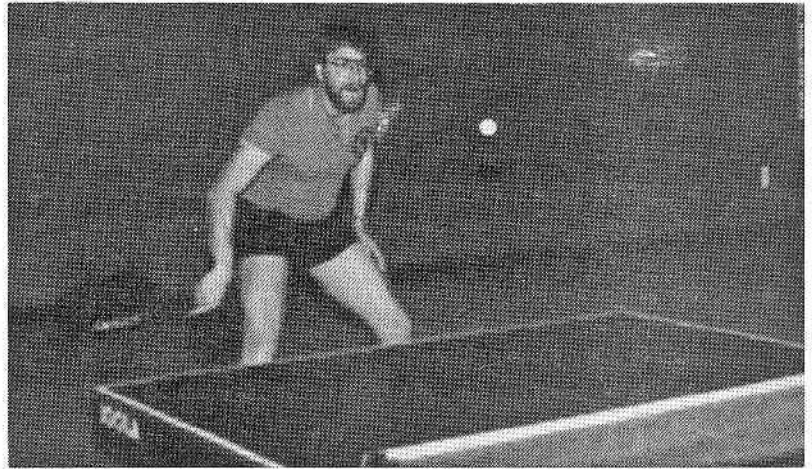
Bericht: Thomas "Nase" (Kellner)

Ein klarer Sieg für uns, der schon nach 1 1/2 Stunden besiegelt werden konnte.

Dieter Croll, Klaus Guth sowie das Doppel Croll/Hartmann gaben die drei Verlustpunkte ab.

Einzige Frage, die dann beim gemütlichen Teil ungeklärt blieb:

"Wie geht denn "das" nun eigentlich bei den Spatzen"??



Dieter Croll, der hier gerade wieder "ein krummes Ding" losgelassen hat.

Freitag, 29.10.82

Eintracht Baunatal IV. gegen

SV NORDSHAUSEN I. 9:1

Bericht: Norbert Bunttenbruch

So wie der Tabellenführer Niederkaufungen uns sicher beherrschte, so sicher konnten wir den Tabellenletzten Nordshausen bezwingen. Lediglich "Nase" gab an den stärksten Gastspieler Lothar Guth den Ehrenpunkt ab. Das beste an diesem Abend war die anschließende unfreiwillige "Mitgliederversammlung" beim Kropwirt, bei der 30 aktive Spielerinnen und Spieler anwesend waren. P. Fuchs, der leider zum ersten mal ein Heimspiel der IV. Mannschaft wegen Kinderbetreuung nicht sehen konnte, ließ es sich nicht nehmen dieser kleinen Abteilungsfete ab 23,00 Uhr noch beizuwohnen.

FAZIT: Das war einmalig und "SPITZE"!

Sonntag, 24.10.82 TUSPO NIEDERKAUFUNGEN I. - Eintracht Baunatal IV. 9:0

Bericht: Klaus Guth (bitte früher abgeben!)

Eine 9:0 Niederlage ist ohne Zweifel für den Verfasser eines Spielberichts eine noch undankbarere Aufgabe, als über einen 9:0 Sieg zu berichten (da kann man wenigstens noch aufführen wer die Punkte geholt hat).

Einige Anmerkungen sind aber dennoch zu machen. Bei einer Spieldauer von 2 Stunden und einer zu-null-Niederlage kann man sich ausrechnen, wie denkbar ungünstig das Spiel für uns verlaufen ist. Speziell am hinteren Paarkreuz verloren Manfred und Norbert ihre Spiele nur ganz knapp. Ähnlich ging es auch Dieter und dem Doppel Thomas/Klaus. Objektiv gesehen muß man jedoch sagen, daß es für uns in Niederkaufungen nichts zu holen gab (mit einem Sieg hätte auch keiner von uns gerechnet), nur hätte das Ergebnis 9:3 oder 9:4 heißen müssen.

Samstag, 6.11.82 FT-NIEDERZWEHREN I. - Eintracht Baunatal IV. 1:9 !!!

Bericht: Manfred Lüling

Wenn uns vor dem Spiel jemand prophezeit hätte, wir bezwingen die bisher ungeschlagene I. Mannschaft von FTN mit 9:1, er wäre von uns in eine Heil- und Pflegeanstalt befördert worden!

Ohne zu übertreiben; unsere Mannschaft spielte wie "aus einem Guß"! Mit 19:6 Sätzen wurde ein nicht für möglich gehaltener 9:1 Sieg herausgespielt.

Nachdem unsere Mannschaft eine Woche vorher einstimmig eine Umbesetzung der Doppel beschlossen hatte, stellte sich prompt der Erfolg ein!

Norbert und Klaus befanden sich in blendender Spiellaune und fegten Göbel/Göbel mit 2:0 vom Tisch. Aber auch Thomas und Erwin schlugen sich wacker und gewannen ebenfalls 2:0 gegen Linsing/Lampe. Diese beiden Doppelerfolge beflügelten die gesamte Mannschaft und ließen dem vermeintlich stärkeren Gegner keine Chance. Selbst E. Hartmann, der in einem Zeitspiel(!) gegen Linsing erst im 3. Satz den einzigen Punkt abgab, schlug sich tapfer und kämpfte verbissen um jeden Ball.

Die Erfolge im einzelnen: Guth/Buntenbruch(1), Kellner/Hartmann(1), Kellner(1), Guth(1), Croll(1), Buntenbruch(2), Lüling(2).

Es versteht sich am Rande, daß dieser Sieg anschließend beim Kropfwirt gefeiert wurde. Schließlich mußte eingehend darüber beraten werden, wann und wie unsere Wetten verzehrt werden sollen: 4 Kästen Bier

1 Flasche Schnaps

6 Portionen

POMM

und

FRITZ

1 Portion ahle Wurscht

Leserbrief

von Norbert Buntenbruch.
Bewundernswert fand ich die Tatsache, daß an dem Abend des 29.10., wo von der III. bis zur VII. Herren 5 Mannschaften an einem Abend im Punktspieleinsatz waren und nur 1 Spieler (M. Engel) ersetzt werden mußte. Für ihn spielte B. Pilgram (IX. Mannschaft) in der VI. Alle anderen Mannschaften spielten komplett! Daß ausgerechnet die VI. Mannschaft als einzige eine Niederlage einstecken mußte, war sicher nur ein Zufall!

**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 77 11

DER "HAMMER" DES MONATS NOCH'N LESERBRIEF



Der hohe 9:1 Sieg der IV. Mannschaft bei FTN I. war zweifellos der "Hammer" des Monats. Im Vorjahr wurde 9:7 und 9:4 verloren!

Die "Glorreichen Sechs" v.lks. oben: Erwin Hartmann, Dieter Croll, Klaus Guth, Manfred Lüling, -unten: Thomas Kellner, Norbert Buntenbruch.

"UNTERSCHLAGUNG" von Dieter Croll

In dem Bericht über den Grand Prix '82 in Baunatal hat sich der Berichterstatte Albu es sich nicht nehmen lassen, alle sehr aktiven Mitarbeiter der Abteilung namentlich lobend zu erwähnen. Was mir dabei nicht gefiehl war, daß er einen der Aktivsten bei der Vorbereitung einfach unterschlagen hat, nämlich sich selbst.

Albu war bei allen vorbereitenden Gesprächen dabei, war verantwortlich für die Presse und Werbung, war am Turniertag Foto-reporter und mit seiner Frau Anne auch noch teilweise an der Theke tätig.

Ich finde, das sollte auch mal niedergeschrieben werden.

Dazu Anm. das Angesprochenen:

"Vielen Dank für die Blumen!"

Es ist allerdings nicht üblich (und schon garnicht meine Art)

sich selbst zu loben. Auch Uli hat sich in vorliegendem Beitrag

zum Grand Prix nicht selbst gelobt, obwohl er doch wahrlich das meiste "am Hals" hatte. Für Uli und mich ist es schon eine Genugtuung, wenn in unserer Abteilung "alles Spurt" und ein gutes Einvernehmen aller Mitglieder untereinander herrscht.

Trotzdem - es freut sich sicher jeder, wenn er mal ab und an für sein Engagement ein Lob ernten kann.

5. HERREN KREISKLASSE-B, Gr.1

Wir wehren uns

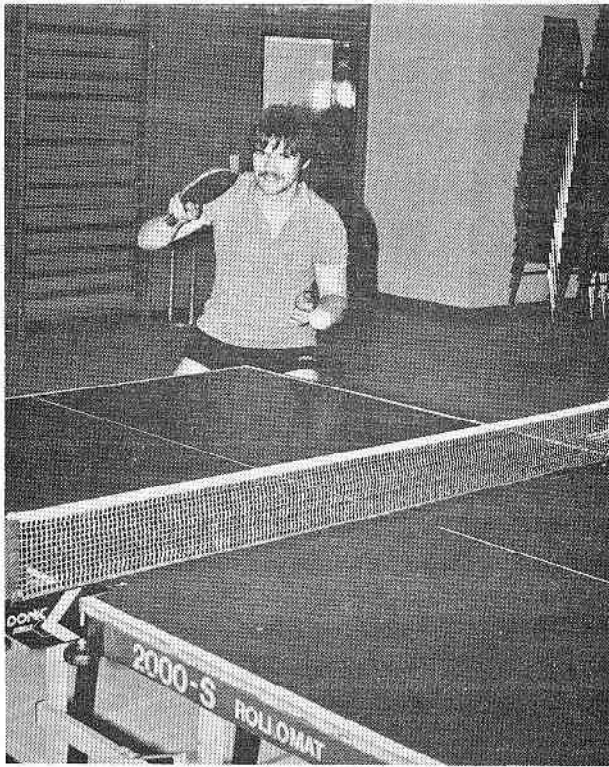
Donnerstag, 14.10.82 Eintracht Baunatal V.-TSG ESCHENSTRUTH III. 1:9

Bericht: Wolfgang Lattemann

Dieses Spiel kann und muß man schnell vergessen! Bravo Sigi für Deinen Ehrenpunkt.

Freitag, 22.10.82 FT-NIEDERZWEHREN II.-Eintracht Baunatal V. 9:6

Bericht: MF Stefan Dorschner



Stefan Dorschner, Mannschaftsführer der V., hat seine Truppe sicher "im Griff".

Mit gemischten Gefühlen fuhren wir nach Niederrzwehren, denn dies war die Mannschaft, die gegen Eschenstruth 8:8 spielte und gegen die wir eine 9:1 Schlappe bezogen. Trotzdem hofften wir auf ein Unentschieden oder gar einen Sieg. Nachdem wir beide Eingangsdoppel gewonnen, rückte diese Hoffnung schon in greifbare Nähe. Doch der Einbruch kam, als hinten alle 4 Spiele recht unglücklich verloren wurden und gegen die starke Mitte des Gastgebers mit Conrad, Oesterreich war auch nicht viel auszurichten. Nur Sigi kämpfte Oesterreich nach hervorragendem Spiel im 3. Satz mit 23:21 nieder. Wie gesagt lag der Grund dieser Niederlage daran, daß im hinteren Paarkreuz keine Punkte kamen und es ist zu hoffen, daß Manni und Wolfgang sich dies nicht zu sehr zu Herzen nehmen und resignieren, sondern daß sie im nächsten Spiel zeigen was sie wirklich können und wieder mit verstärktem Kampfgeist punkten.

FAZIT: Nach dieser erneuten Niederlage ist an Aufstieg wohl nicht zu denken, da wir außerdem gegen die beiden Favoriten in dieser Gruppe noch zu spielen haben (Phönix und Elgershausen). Trotzdem werden wir einen Abfall ins Mittelfeld mit

allen Mitteln zu vermeiden wissen, denn auch diese beiden Mannschaften müssen erst einmal gegen uns gewinnen.

Donnerstag, 28.10.82 Eintracht Baunatal V.-TUSPO NIEDERVELLMAR III. 9:2
Berichte: Stefan Dorschner Der Gast aus Niedervellmar kam nur mit 5 Mann und schon deswegen hatten wir keine Mühe so klar zu gewinnen. Nur das Doppel Hansen/Fanasch und B. Trott gaben die Punkte ab.

Freitag, 29.10.82 OSC VELLMAR IV.-Eintracht Baunatal V. 2:9

Die V. Mannschaft der Eintracht scheint sich in dieser Serie auf 9:2 Siege zu spezialisieren. Gegen Vellmar gelang der vierte 9:2 Sieg in der laufenden Saison.

Zum Spiel ist nicht viel zu sagen, denn bis auf Sigi und Volker gewannen alle ihre Spiele. Erfreulich, daß auch im hinteren Paarkreuz wieder klare Siege errungen wurde.

Nach diesem Auswärtssieg hat unsere V. Mannschaft ein Punktverhältnis von 10:4 und steht damit wieder im oberen Tabellendrittel. Somit kann man das nächste Spiel gegen die verlustpunktfreie Mannschaft von Phönix Kassel 4. ruhig als Spitzenspiel bezeichnen.

„Sport macht Spass“

6. HERREN KREISKLASSE-C, Gr.1

Chance verspielt?

Samstag, 9.10.82 SV NORDSHAUSEN II.-Eintracht Baunatal VI. 1:9

Bericht: Matthias Schade

Nach verspätetem Spielbeginn um 19,15 Uhr trat die Mannschaft aus Nordshausen leider nur mit 5 Spielern an. Schon hierdurch geschwächt, hatten wir fast keine Schwierigkeiten gegen Nordshausen zu bestehen. Nur R. Weber verlor nach einem Gewinnsatz gegen einen alten Hasen wie Geßner, einem Hartbrettspieler, der sehr sicher wirkt. Alles in allem blieb noch ein schöner langer Samstagabend.

Montag, 11.10.82 Eintracht Baunatal VI.-ST. OTTILIEN II. 9:0 kampflos

Ein ungewollter 2-fach-Bericht von Matthias Engel

Ich kann mir nicht helfen, am Samstagabend zu spielen (Anm. d. Red.: gemeint ist das Spiel in Nordshausen) ist nicht gerade das Wahre. Wenn dann auch noch der Gastgeber mit nur 5 Leuten antritt, dann fragste dich "warum du nicht vorm Fernseher sitzt und es dir ein bißchen gemütlich machst"? Mit fast 30 Minuten Versätnung gings dann rund. Am Herbert wäre das Spiel fast "vorbeigelaufen". Wenn R. Weber nicht dem Gastgeber den Ehrenpunkt überlassen hätte, dann wären seine Aufwärmkünste für die Katz gewesen. MOMENT, eben fällt mir ein, daß ich ja garnicht den Bericht vom Samstagspiel, sondern den von heute (Montag) schreiben soll. - Alles Nervensache. Dazu gibt es allerdings nicht viel zu schreiben. In St. Ottilien scheint schon die Skipiste präpariert zu sein, der Gast kam nicht bei uns an! So spielten wir eine kleine Rangliste aus, bei der sich nur R. Seidel vorher absetzte.

Die Plazierung: 1. R. Weber (4:0), 2. M. Engel (4:4), 3. P. Hempel (4:4), 4. H. Höhmann (2:6), 5. M. Schade (2:6)

So konnten wir unser wohlverdientes Bier mal etwas früher einnehmen. Und so schnell wie heute sind wir noch nie in der Halle bedient worde.

(Anm. d. Red.: So ist das, da gibt es Mannschaften, die man laufend um Abgabe von Berichten "betteln" muß und manchmal kommt nix, und hier werden gleich 2 Berichte von einem Spiel abgeliefert! Also, mir sind lieber 2 von 1 wie 0 von 1 !

Montag, 25.10.82

Eintracht Baunatal VI.-
Eintracht Baunatal VIII.
9 : 1

In vertrauensvoller Erwartung eines fairen Berichtes von H.W. sei ein zweiter Bericht unsererseits "geschenkt" gez. Peter Hempel

Freitag, 29.10.82

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN II.-
Eintracht Baunatal VI.
9 : 3

Bericht: Peter Hempel
Starker Gegner-hohe Niederlage, trotzdem wäre wesentlich mehr drin gewesen. Erstens: Aufgrund unentschuldigter Nichterscheins von M. Engel kamen wir schon vor Abfahrt in Schwulitäten. Nur Dank Bernd Pilgram, der sich trotz anderweitigen Vorhabens schon zum zweiten-



Die beiden Mannschaften von "Groß- und Klein-Wau-Wau" am 25.10. Oben v.lks.: S. Storch, R. Weber, H. Höhmann, R. Seidel, M. Schade, P. Hempel
Die VIII. v.lks.: H.W. Becker, U. Gottschalk, H. Siebert, G. Eskuche, H. Becker und E. Bunttenbruch.
Erst- und letztmalig spielten 1963/64 in der B-Klasse die II. und III. in einer Gruppe. Die II. Mannschaft wurde mit 23:1 Meister, die III. war mit 0:24 Tabellenletzter!

mal äußerst kurzfristig (wir haben ihn knapp 1 Stunde vor Spielbeginn aus der Badewanne geholt!) für unsere Mannschaft zur Verfügung gestellt, war es uns möglich mit 6 Spielern anzutreten. - Herzlichen Dank, Bernd!

(Anm.d.Red.: An diesem Abend spielten die III. bis VII. Herren und dies war die einzige Ersatzstellung die erforderlich wurde!)

Leider hat Bernd jetzt sein Kontingent von drei Ersatzspielen erschöpft und wird uns in der Vorrunde nicht mehr zur Verfügung stehen können. Das Aufrücken von R. Seidel an Brett 2 und von H. Höhmann an Brett 4 sollte sich dann auch als Nachteil herausstellen. Rechnet man zu diesen Tatsachen R. Seidel's knappe Niederlage (21:17 im 3. Satz) gegen seinen "alten Gegner" Redler und meine eigene unglückliche Niederlage gegen den jungen, jedoch stark spielenden Nagel mit 19:21 (nach 19:16 Führung) im 3. Satz hinzu, so läßt sich resümieren: Mit voller Mannschaft in der Rückserie zu Hause - 9:6 Sieg! Wetten werden noch entgegengenommen.



WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



**Wir helfen Tischtennisspielern,
auch beim Geld zu sicheren Punkten
zu kommen.**

Ob Sie sich zum Beispiel ein Sparvermögen aufbauen, für eine Anschaffung einen vorteilhaften Kredit nehmen oder mit Eurocheque und Scheckkarte bequem und modern zahlen wollen - mit unserem

Rat und unserem Service sind Sie stets im Vorteil.

Natürlich können Sie auch mit uns rechnen, wenn Sie mal mit finanziellen Netz- und Kantenbällen zu kämpfen haben.



**Raiffeisenbank
Baunatal eG**

Hauptstelle: Baunatal-Altenbauna, Marktplatz

Zweigstellen:

B.-Altenritte, B.-Guntershausen, B.-Hertingshausen, B.-Kirchbauna, B.-Rengershausen, B.-Großerritte



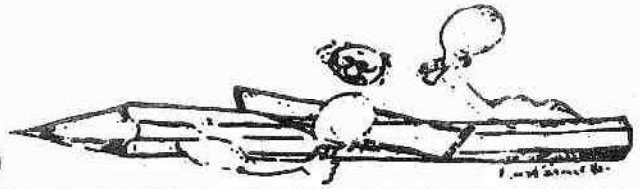
DIE SILBERNE EHRENNADEL des Hessischen Tischtennis-Verbandes überreichte TT-Kreiswart Wilfried Törner (2. v. l.) an Siegfried Baldreich, Bernd Lauber, Franz Tögel, Heinrich Sauer und Georg Deuker.

Unser Sportfreund und Spezi W. Törner bei Ausübung einer seiner vielen Verpflichtungen als Kreiswart.

Nostalgie

1965/66

ALB



Wie im letzten Echo berichtet, errang unsere I. Mannschaft in einem Entscheidungsspiel in Heckershausen am 17.4.66 gegen KSV Hessen III. mit einem 8:8 und einem Spielverhältnis von 20:19 die Kreismeisterschaft der A-Klasse und beide Mannschaften mußten am 24.4.66 in Lohfelden an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse teilnehmen.

18 Mannschaften des Bezirks bewarben sich dabei in 4 Gruppen um den 1. Platz, der zum Aufstieg berechnete.

Unsere Mannschaft hatte das 1. Spiel gegen Karlsdorf zu bestreiten. Hier gewannen: G. Heitmann, D. Napieralski, K. Weber, W. Heckmann, H. K. Talmon und P. Wagner klar mit 9:1. H. Lange fehlte an diesem Tag weil sein Schwiegervater beerdigt wurde.

Im 2. Spiel gegen Hess. Lichtenau III. wurde für P. Wagner H. Köhler eingesetzt und unsere Mannschaft gewann mit 9:6!

Das 3. Spiel, welches am Nachmittag zur Austragung kam und in dem auch noch H. K. Talmon, der zum Fußballspielen mußte, durch A. Buntenbruch ersetzt werden mußte, brachte mit dem 8:8 zwar auch keine Niederlage gegen Eschwege 07 I., aber die Eschweger hatten zuvor zweimal 9:0 gewonnen und damit das bessere Spielverhältnis und stiegen aus dieser Gruppe auf.

KSV Hessen III. hatte in seiner Gruppe mehr Glück. Auch er hatte am Ende 5:1 Punkte, aber das bessere Spielverhältnis.

Außerdem stiegen an diesem Tag noch TSV Besse I. und Jahn Treysa II. in die Bezirksklasse auf.

Keine Frage, daß unsere Mannschaft mit H. Lange und H. K. Talmon (im 3. Spiel) an diesem Tag klar aufgestiegen wäre.

Auf dem Kreistag 1966 wurde A. Buntenbruch Klassenleiter der Kreisklasse B und A. Weber Beisitzer im Kreisrechtsausschuß.

Die erste Runde der Kreispokalspiele wurden an Großenritte und Nordshausen vergeben.

Auf dem Bezirkstag im Klubhaus des KSV Hessen mußte der TSV Heiligenrode sein für den 14./15.5.66 angesetztes Turnier absagen, weil einige Tage zuvor das Mitglied Werner Bierhenkel tödlich verunglückte.

Unsere Abteilung übernimmt für 1967 die Aufstiegsspiele zur Bezirksklasse.

Hat er es nicht gut, so ein Pressewart?

Ja, so ein Pressewart hat's einfach gut! Er erfährt alles zuerst und bekommt alles Zahlenmaterial — sprich Ergebnisse — frei Haus geliefert. Wie aber sieht ein »normales Wochenende« eines »normalen Pressewarts« (mit ca. sechs bis acht Spielklassen, deren Vereinsvertreter ihn antelefonieren müssen) wirklich aus?

Der Vorteil eines Pressewarts aus der Sicht der Vereine und der Spieler stellt sich so dar, daß man ihn zu jeder Tages- und Nachtzeit anrufen kann, daß man mit ihm gemütlich über das Können des eigenen Vereins und das Nichtkönnen des Gegners plaudern kann. Ärgerlich manchmal nur, daß er u. U. noch nicht alle Ergebnisse beisammen hat, wenn man ihn gerade anruft (die Fla-

sche!). Dabei hat man doch möglichst lange gewartet mit dem eigenen Resultat, damit man ja genug erfährt.

Ärgerlich auch, daß er nicht in den »Ver-Fluch« des Spielleiters einstimmen will, der einem ausgerechnet an diesem Wochenende diesen miesen Gegner beschert hat, wo man doch gerade für zwei Mann Ersatz stellen mußte, die lieber zum Ski-Fahren wollten. Oft pflegt er auch gar nicht begeistert mitzuschimpfen, wenn man auswärts auf ein Team traf, dessen Boden zu glatt und zu hell, dessen Netze nur »Gasbälle« gegen einen produzierten, dessen zahlreiche Zuschauer zu fanatisch und dessen Spieler unverschämt genug waren, einem die Punkte vorzuenthalten.

Warum er eigentlich nicht begeistert mitstimmt, wenn man alle Funktionäre als Pflaumen bezeichnet, die im übrigen nur ihre Macht auskosten wollen? Ach so, der ist ja selbst Funktionär! Immerhin kann man aber vom Pressewart noch um Mitternacht oder am Sonntagmorgen noch vor dem Frühstück — man ist schließlich Frühaufsteher — erfahren, ob die Konkurrenz endlich mal anständig verloren hat.

Quiz-Frage: Was ist der Alptraum eines Pressewarts? Es sind die Sonntage mit strahlendem Sonnenschein, so richtig wunderschöne Frühlings- oder Spätsommer-Sonntage oder

herrliche Winter-Skitage. Da kann er nämlich gewiß sein, daß einige seiner Stammkundschaft vor lauter Wetterbegeisterung vergessen, ihrer Pflichtmeldung der Ergebnisse nachzukommen. Raus aus dem Trikot, herrlich unter die warme Dusche und dann nichts wie fort auf die Wochenend-Tour, auf die schmissige Abfahrtspiste oder die lockende Langlauf-Loipe. Das macht Spaß.

Soll doch der Pressewart heute mal ohne die Telefon-Plauderei auskommen und sich sein Ergebnis herholen, wo er will. Da muß ein Pressewart eben auf Draht sein. Er ist ja sowieso ein Mann, der viele Eigenschaften in sich vereinigt, vor allem detektivische. Dieser Amateur-Sherlock Holmes kann doch schließlich die Telefon-Nummern des Gegners ausfindig machen, wenn wir vom TTC Oberixheim einmal in der Runde vergessen, das Ergebnis zu melden.

Ob er mit seinen Anrufen bei Kollegen des eigenen Vereins oder des Gegners auf Omas, kleine Kinder oder Sonntagsbesuch trifft, die natürlich keine Ahnung haben, wie der Enkel, Sohn oder Vater gespielt hat, was soll's? Aber vielleicht ist der Pressewart so pfliffig und denkt daran, daß man ja am Sonntag beim Jugendranglistenturnier in Y-burg ist. Er wird sich doch wegen dieses einen Ergebnisses die Mühe machen können und die

Telefon-Nummern der Halle herausfinden — wozu gibt es die Auskunft —, um einen dort an das Telefon holen zu lassen. So findig wird dieser Bursche doch wohl sein! Dafür ist er doch Pressewart.

Was, so ein ähnliches Spielchen hat er heute schon vier- bis fünfmal gemacht? Das ist ja stark! Was sind denn das für Brüder, die ihre Ergebnisse nicht melden. Mir passiert das schließlich heute zum ersten Mal. Er soll mir im übrigen ja nicht mit Strafen kommen. Das kann doch mal passieren! Was kann ich denn dafür, wenn die Zeitungen, Agenturen und Rundfunk so knappe Termine stellen, in denen sie alle Ergebnisse zusammengefaßt und die Tabellen haben wollen?

Der Pressewart soll sich nicht so aufspielen, Hauptsache, ich kann auf der Heimreise im Autoradio die Ergebnisse hören. Wozu hat er sich denn zum Pressewart wählen lassen, wenn er nicht mal hinbringt, Zeitungen und Rundfunk rechtzeitig mit den Ergebnissen zu versorgen? Der hat's doch wirklich gut, kann zuhause sitzen und in Ruhe seine Tabellen zusammenbauen!

G. Mayer

Diesen Artikel
kann man auch H.
Sippel widmen!

7. HERREN KREISKLASSE-C, Gr. 2

Blut geleck t?

Freitag, 29.10.82 FSV DENNHAUSEN II.-Eintracht Baunatal VII. 5:9

Alle Berichte: Albu

Ein Glücksfall und letztlich entscheidend für diesen "Arbeitssieg" unserer Mannschaft war, daß G. Schröder und F. Szeltner infolge dreitägiger Kurzarbeit an diesem Abend einsatzfähig waren. (Sie hätten sonst Spätschicht gehabt!).

Eine erste Warnung erhielten wir gleich zu Beginn nach dem Verlust beider Eingangsdoppel. Als Zähler des Doppels von K. Rummer/H. Köhler konnte ich es mir nicht verkneifen, nach dem

1. mit 9:21 verlorenen Satz dem

Aufschreiber zuzurufen: "21:

"Schneider" für Dennhausen!"

Überhaupt hatte ich an diesem Abend mal wieder eine "große Stunde". Bei meinem ersten Einzel

gegen den unorthodox spielenden

Wickenhöfer (ein Spieler der die

Bälle halb schlägt, halb auf die

Ecken drückt und immer dahin wo

man es nicht erwartet) hatte ich

meine Nerven mal wieder nicht im

Zaun und schlug, nachdem ich zum

wiederholten mal ausgetrickst

wurde, mit der Schlägerkannte ab-

sichtlich auf die Platte. Den

Zwischenruf eines der Dennhäuser Spieler, die Platte nicht kaputt zu machen,

kommentierte ich mit: "Die Platten taugen sowieso nichts". Das Ergebnis mei-

ner "großen Leistung": 11:21, 8:21!

Unserem Franz ging es gegen diesen Gegner ("Das ist doch kein Tischtennis")

nicht besser: 3:21, 11:21! Unser beider Trost: Dieser Mann spielt in der

Rückrunde zumindest in der Mitte. Gegen die Nr. 5 Müller konnten Franz und

ich uns mit jeweils 2:0 Siegen schadlos halten.

Kurt's Meinung, daß das heutige Spiel an 3+4 entschieden wird, traf vollkom-

men zu. So legten er und Paul mit je 2 Einzelsiegen den Grundstein. (Kurt

im 2. Einzel mit 22:20 im 3. Satz).

Vorne spielte Heinz wieder wie ein "junger Herrgott" und nervte seine Geg-

ner mit konsequenter Abwehr und Konterschlägen. Günter verlor im 1. Einzel

zweimal knapp, hatte aber im 2. Spiel die Nr. 1 mit 10, und 6 vollkommen "im

Sack".

Bleibt zum Spiel noch zu erwähnen, daß Günter und Paul im Eingangsdoppel

im 3. Satz mit 20:22 mit einem Netzroller unterlagen.

Übrigens: Nach den Doppeln zogen wir die Einzel an 3 Platten! durch. Das Er-

gebnis: Wir waren, nach der mit Heimvorteil spielenden IV. Mannschaft die

zweite von 7 Mannschaften, die an diesem Abend beim Kropfwirt eintraf.

Montag, 1.11.82 Eintracht Baunatal VII.-FSK VOLLMARSHAUSEN V. 9:4

Zum zweitenmal hintereinander hatte unsere Mannschaft einen "Fehlstart".

Zum zweitenmal lagen wir nach den ersten 4 Spielen mit 1:3 schon im Rück-

stand. Beide Anfangsdoppel von H. Köhler/K. Rummer und G. Schröder/P. Wagner

gingen mit 0:2 verloren. Ich selbst paßte mich im ersten Einzel gegen Gö-

decke mit -8 und -13 diesem "furiösen" Start an. Franz machte diesen Gegner

in seinem 2. Einzel mit 5 und 11 zweimal "rund". Die Nr. 5 Ewald "schafften"

wir dann beide... Vorne gelangen Heinz und Günter nach sehr guten Spielen

vier Punkte! In der Mitte zerbrach Paul gegen Ritschel im 1. Satz seinen

Schläger, konnte aber mit einem Ersatzbrett noch in 3 Sätzen gewinnen.

Kurt gab im 1. Einzel gegen Schmidt den 4. Punkt ab, holte aber im 2. Spiel

den 9. Siegpunkt. Mit jetzt 6:4 Punkten haben wir "Blut geleck t".

Ob's am 15.11. gegen Bergshausen III. auch nochmal hinhaut?

● BAUGESCHÄFT ●

Heinrich

Eskuche

Maurermeister

3507 Baunatal 4 — Großenritte

Im Bruchhof 18, Tel. 05601/86277

8. HERREN KREISKLASSE-C, Gr. 1

"Land in Sicht"?

Freitag, 8.10.82 FSV DENNHAUSEN I.-Eintracht Baunatal VIII. 9:3

Bericht: "Löwe" H.W. Becker

In Dennhausen kam es zum 1. Zeitspiel in dieser Saison (und das in der C-Klasse!). Beim Spielstand von 18:8 im 3. Satz für Strauch gegen "Master" Eskuche waren die 15 Minuten um. Die Dennhäuser Spieler und Zuschauer waren rat- und sprachlos. "Sowas gibt es doch nicht in der C-Klasse"? Nachdem wir die Gastgeber aufgeklärt hatten, ging das Spiel weiter. Der Rückstand war allerdings schon zu groß für Gerhard und er verlor mit -9. In diesem insgesamt 2 1/2 Stunden-Match holten Uli und Gerhard im Doppel unseren 1. Punkt. Ede konnte dann gegen den Ersatzmann Brinck in 3 Sätzen zum 2:2 ausgleichen. Zuvor gaben Ede und ich im Doppel sowie Helmut die 2 Gegenzähler ab. An 1+2 gab es zwei spannende Spiele. Uli lieferte gegen Strauch ein gutes Spiel, leider hatte er Pech mit seinen Schmetterbällen und verlor -20 und -18. Gerhard gewann gegen Trampe den 1. Satz klar mit 12 Im 2. und 3. Satz hatte sich Trampe auf "Master's" Anti eingestellt. Trampe schubste mit und schlug nur noch die sicheren Bälle. Gerhard verlor -14 und -11. Horst verlor gegen Knöpfel: 2:5. Ich konnte dann gegen Günther mein erstes Saisonspiel (in meiner Mannschaft) gewinnen. Es war unser letzter. Helmut verlor gegen Brinck zweimal -17. Ede hatte gegen den Angabekünstler Mayer keine Chance. Master und Uli verloren ihre beiden Spiele zum 3:9 Endstand für Dennhausen's I. (Was soll's? Wir sind immerhin die VIII.)

Montag, 25.10.82

GROSS-WAU-WAU gegen KLEIN-WAU-WAU

9 : 1

Ein nicht ernst zu nehmender Bericht von Wolfshund "Löwe" Becker.

(Anmerkung für alle Unkundigen: Großenritte wird von den Umliegendergemeinden als "Klein wau-wau" bezeichnet. Im Bericht hat H.W. Becker die VI. Mannschaft als Groß- und seine VIII. als Klein wau-wau betitelt).

Die Mannschaftsaufstellungen:

Groß wau-wau:	Klein wau-wau:
Schäferhund R. Weber	Bulldogge "Master"
Terrier R. Seidel	Schmauzer Uli
Langhaardackel Peter	Wolf "Löwe"
Windhund H. Höhmann	Boxer H. Siebert
Pudel M. Schade	Spitz Erich
Michling S. Storch	Dackel H. Becker

Die Hunde von Groß-wau-wau standen wohl besser in Futter, so konnte nur der "Dackel" gegen den "Michling" gewinnen. Die anderen Zweikämpfe gingen alle an den Zwinger von Groß-wau-wau. Diese wiederum enthielten den "kleinen Bellern" lange Zeit ein Bällchen zum warmspielen. Zudem wurde das Rennen über die Zeit gestartet, da man unnötigerweise auf den "Pekinesen" Mangel wartete, obwohl für ihn der "Mischling" bereit stand. Zu allem Übel verstauchte sich der "Spitz" auch noch den Knöchel und wird für die nächsten "Rennen" ausfallen.



Warten sehnsüchtig auf eine freie Platte zum Trainieren: Wolfgang Frommhold + "Master" Gerhard Eskuche

Dienstag, 26.10.82 Eintracht Baunatal VIII.-SV HARLESHAUSEN V. 3:9

Bericht: MF "Löwe" Becker

Auch gegen die Harleshäuser mußten wir eine Niederlage einstecken. So haben wir jetzt 0:12 Punkte. Für den verletzten Erich spielte B. Pilgram, der seinen Einsatz rechtfertigte und einen Punkt holte. Überragender Mann des

Abends war "Master" Eskuche. Er lieferte gegen Dammerau das längste Spiel und gewann im 3. Satz mit 14.

Wir sind Ihr Partner — wenn es um Holz geht!

Übertragen Sie uns Ihre Probleme — ob es ein Dachstuhl in altbewährter Weise oder ob es sich um kühne Ingenieurholzkonstruktionen in jeder Größenordnung handelt.



Dann zu:

Holzbau Hellmuth

3507 BAUNATAL-GROSSENITTE

Niedersteiner Str. 40 · Tel. (05601) 8316

Auch gegen die Nr. 1 Heinemann hatte er keine Schwierigkeiten und siegte klar. Heute waren durchaus 1-3 Siege mehr drin. So verloren Bernd und Helmut im 3. Satz gegen Erkel und Schaedel. Uli verlor den 1. Satz mit 22:20, gewann den 2. Satz mit 5! verlor dann aber den 3. Satz mit -12. Beim Stand von 12:12 wurde ihm ein klarer Punkt (Kantenball) vom Schiedsrichter des Gegners nicht gegeben. Horst und ich hatten in der Mitte einen schlechten Tag erwischt.

"Hallo Fans, Leser und Abonnenten des TT-Echo!"

Das Jahr 1982 geht seinem Ende entgegen und damit wird auch wieder die neue "Rate" für den Jahrgang 1983 fällig.

Die Kosten im ablaufenden Jahr konnte ich zwar niedriger halten, aber trotzdem reichten auch für 1982 die Einnahmen von 61 Zahlenden nicht aus was soviel heißt, daß ich auch für 1983 wieder 10,-DM pro Interessent zu entrichten bitte.

Ich werde als Limit der Zahlung den 31.12.1982 ansetzen. Wer bis dahin

nicht gezahlt hat, den muß ich gezwungenermaßen als uninteressiert betrachten. Unser TT-Echo soll keinem aufgezwungen werden!

Von der Zahlung sind auch diesmal wieder unser Nachwuchs und die TT-Vereine, mit denen ich im Austausch von Schriften stehe, befreit.

WARNUNG! Der oben abgedruckte 10,-DM-Schein kann als Zahlungsmittel nicht anerkannt werden!



Klaus-Dieter Jasper



- Vertragswerkstatt
- Video – Hifi – Modellbau
- Video-Filmverleih

3507 Baunatal 4, Moltkestraße 19, Tel. 0 56 01/8 61 43

9. HERREN KREISKLASSE-D, Gr.1

R. Meilich fehlt an allen Ecken

Sonntag, 10.10.82 Eintracht Baunatal IX. - TUSPO NIEDERKAUFUNGEN III. 0:9

Alle Bericht: MF Bernd Pilgram

Es ging alles sehr schnell und nach 50 Minuten hatten wir 9:0 verloren. Daß wir alle unter Form spielten zeigt im Übrigen, daß alle Spiele mit 0:2 Sätzen verloren wurden. Wir wollen dieses Spiel schnell vergessen.

Donnerstag, 14.10.82 TUSPO WALDAU III. - Eintracht Baunatal IX. 5:9

In einem dramatischen Spiel gewannen wir verdient mit 9:5. Wir gewannen 4 Spiele im 3. Satz, was zeigt, daß wir gute Nerven und erfahrene Spieler haben, die kämpfen können. Seinen 3. Frühling erlebt z. Zt. W. Frommhold, der alleine 3 Punkte holte. Die weiteren Siege errangen: V. Lange(2), B. Pilgram(1), S. Storch(2), W. Bartelmei(1, fast 2). Ersatzmann H. Dorschner wartet leider noch auf seinen ersten Sieg, den er gegen Sandershausen aber holen will.



"Herby" Dorschner hat gegen Sandershausen gezeigt, daß er noch gewinnen kann.

Mittwoch, 20.10.82

TSG SANDERSHAUSEN V. gegen Eintracht Baunatal IX. 9:7

Die Krimis von Hitchcock und Edgar Wallace sind ein Dreck gegen unser Spiel in Sandershausen. Nur daß hier der Glücklichere gewonnen hat.

Wenn man ohne zwei Stammspieler spielen muß und so knapp verliert darf man sich schon auf das Rückspiel freuen. Ich möchte mich bei W. Löbel bedanken, der für W. Bartelmei spielte und 1 Punkt holen konnte. Ebenso H. Dorschner, der sein Versprechen wahr machte und hier seinen ersten Sieg holte. Das Doppel Storch/Pilgram spielt noch nicht optimal, vielleicht hilft mal ein Sieg.

Sandershausen führte schon mit 7:3!, doch dann kamen wir und holten Punkt für Punkt auf bis zum 7:7! Doch dann scheiterten wir wie-

der mit unseren Doppeln. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt rund 30 Zuschauer der Sandershäuser, die ihr Training beendet hatten und den knappen Sieg ihrer "Landsleute" miterlebten. FAZIT: Wir müssen mehr Doppel trainieren! Die Punkte holten: Lange/Frommhold(1), Löbel(1), Dorschner(1), Lange(1), Pilgram(1) Storch(1) und Frommhold(1).

Sonntag, 24.10.82 Eintracht Baunatal IX. - TSV OBERKAUFUNGEN III. 5:9

In einem schwachen Spiel von mit verloren wir am Ende doch verdient. Wir mußten auch diesmal auf W. Bartelmei verzichten. Es waren immer knappe Spiele dabei und wir hoffen mit kompletter Truppe im Rückspiel zu gewinnen. Begrüßen konnten wir nach langer Pause den an der Bandscheibe operierten R. Meilich als Zuschauer. Während an 5+6 von H. Dorschner und W. Löbel nichts geholt werden konnte, kamen die 5 Siegspele von Storch/Pilgram im Doppel, sowie von S. Storch(2) und V. Lange, W. Frommhold (je1) in den Einzeln.

Freitag, 5.11.82 TSV OBERZWEHREN II. - Eintracht Baunatal IX. 3:9 !

Endlich wieder ein Sieg. Aber wie! Das Spiel dauerte viel zu lange. Wir spielten das erste mal seit 2 Spielen wieder komplett, bis auf den in der Vorserie noch ausfallenden R. Meilich, der aber in Oberzwehren als Betreuer für uns sehr nützlich war. Danken möchte ich Wolfgang Theis für seinen ersten Einsatz im Eintacht-Dress. Es gewannen: Storch/Pilgram, Lange/Frommhold, B. Pilgram, S. Storch, W. Theis(je1), V. Lange, W. Frommhold(je2). Erstmals wurden beide Doppel gewonnen!

DAS PORTRAIT

HEUTE:

Wolfgang Theis

Wolfgang Theis wurde am 11.8.58 in Großenritte geboren. Er ist von Beruf Steuerfachgehilfe und seit dem 20.8.81 mit Frau Heike verheiratet.

Kontakt zu unserer Abteilung hat Wolfgang seit mehreren Jahren und mit dem Interesse kommt jetzt der Wunsch, sich mal wieder sportlich zu betätigen und

er hat dabei Tischtennis gewählt, weil es ihm einfach Spaß macht.

In unserer Abteilung gefallen ihm daneben die vielen Aktionen, die dazu beitragen, eine gute Gemeinschaft zu bilden (Waldfest, Skatturnier, Spanferkelessen usw.).

Negatives kann Wolfgang noch nicht äußern, dafür ist er noch nicht lange genug bei uns, aber was er bis jetzt gesehen und miterlebt hat, gefällt ihm gut.

Aus unserer Sicht dürfen wir feststellen, daß Wolfgang Theis sich als angenehmer Zeitgenosse und Kamerad darstellt und wenn er weiter so intensiv am Training teilnimmt, wird es nicht mehr lange dauern bis er den ersten Wettkampf an der Platte (oder sage ich lieber Tisch?) bestreitet. Wir wünschen ihm (und auch seiner Heike) noch viele schöne Stunden, Tage, Wochen und Jahre in unserer Abteilung. (P.S.: Sein 1. Einsatz mit 1 Sieg am 5.11. in Oberzw.!)

ANHANG VON WOLFGANG THEIS:

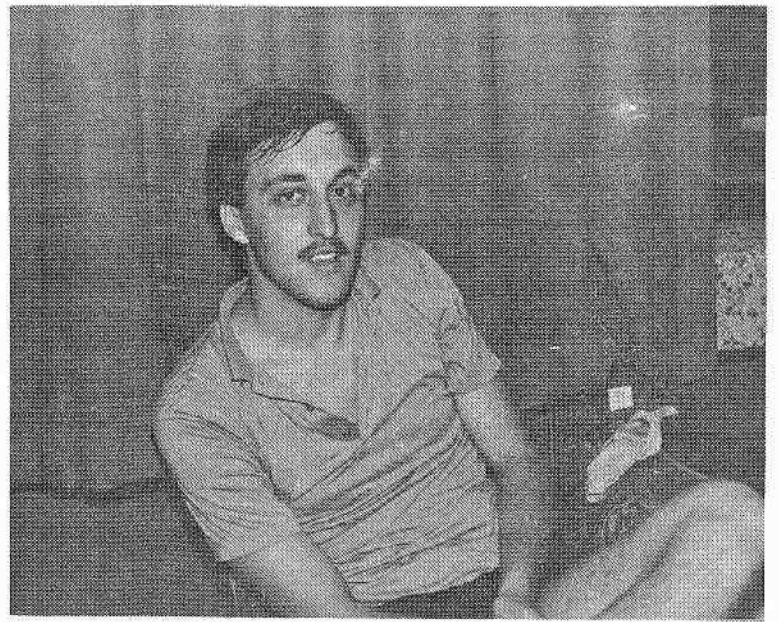
Da ich schon mal am Schreiben bin, möchte ich gerne einen Gedanken zu dem Artikel "PLATTENSPIELEREIEN" von Winfried Stückmann, abgedruckt im August-Echo, loswerden.

Ich weiß natürlich nicht, wie die Meinung über die "Platte" in der Abteilung ist, aber ich meine, daß die "Platte" ein Begriff ist, der sich im Laufe der Jahre geformt hat, und der nicht negativ belastet ist. Zur Verdeutlichung meines Gedankens möchte ich folgendes Zitat bringen:

"Alle Mann an Deck" heißt der Ruf und selbstverständlich eilen auch alle Frauen nach oben. Nichts wäre gewonnen, wenn die Weisung hieße: "Die unter Deck befindlichen Angehörigen des Personals sowie die Fahrgäste haben sich ohne Ansehung des Geschlechts mit sofortiger Wirkung nach oben zu begeben". Die Sprache lebt nicht von der Genauigkeit, sondern davon, daß sie Trifft". (Ende des Zitats)

Winfried Stückmann hat zwar gegen die "Platte" Stellung bezogen, aber er macht auch keinen Gegenvorschlag. Möchte er vielleicht "Tischtennistisch" oder "fahrbares Spielfeld" hören? "Platte" meine ich, da weiß jeder was gemeint ist. Ich freue mich auf mein erstes Spiel hinter der "Platte"!

PS. d. Red. W., Theis demonstriert mit diesem Beitrag, was ich unter Mitarbeit im TT-Echo verstehe!



DAMEN AKTIV

1. DAMEN A-KLASSE (Klasse!)

Dienstag, 5.10.82 Eintracht Baunatal I. - KSV BAUNATAL II. 4:7

Bericht: Marlies Szeltner

Mit diesem Spiel gegen den KSV Baunatal mußten wir nun schon die 2. Niederlage dieser Serie hinnehmen. Wir unterlagen mit 7:4 Punkten und 14:8 Sätzen. Erfolgreich waren: A. Dorschner (1), M. Plum (1), M. Schmidt (1) und das Doppel Dorschner/Schmidt (1).

P.S.: Bei anderem Aufstellen des Doppels hätten wir unser Ergebnis durchaus noch verbessern können. So wurde der Punkt des Doppels Szeltner/Plum nicht mehr gewertet.

Mittwoch, 13.10.82

Eintracht Baunatal I. gegen
SV HARLESHAUSEN I. 0:7

Bericht: Martina Plum

Bei diesem Punktspiel gegen SVH, welches erst im zweiten Anlauf stattfinden konnte, mußten wir uns "klar" geschlagen geben. Obwohl die Spielerinnen aus Kassel eigentlich sehr stark spielten, besagt das Ergebnis nicht viel. Die Hälfte der ausgetragenen Sätze wurde mehr oder weniger knapp verloren. Wir wollen hoffen, daß die knappen Ausgänge der einzelnen Sätze in der Rückrunde zu unseren Gunsten entschieden werden können.

P.S.: Ich hatte beim Einspielen das Gefühl, daß an diesem Abend keiner so richtig Lust hatte, dieses Nachholspiel auszutragen.

Dienstag, 19.10.82

Eintracht Baunatal I. gegen
TSG-NIEDERZWEHREN II. 7:2

Bericht: Martha Schmidt

Endlich scheint ein neuer Aufwind in unserer Mannschaft aufzuziehen. Es wurde auch höchste Zeit, daß wieder mal die zwei Punkte unserer Truppe zugeschrieben werden konnten. Es waren eigentlich alle schon ein wenig demoralisiert. Auch bei Martina und Marlies gibt dies hoffentlich neuen Aufschwung. Sie spielten in letzter Zeit unter ihrer Normalform.

"Auf gehts, hoffentlich zum nächsten Erfolg am Samstag gegen FTN".

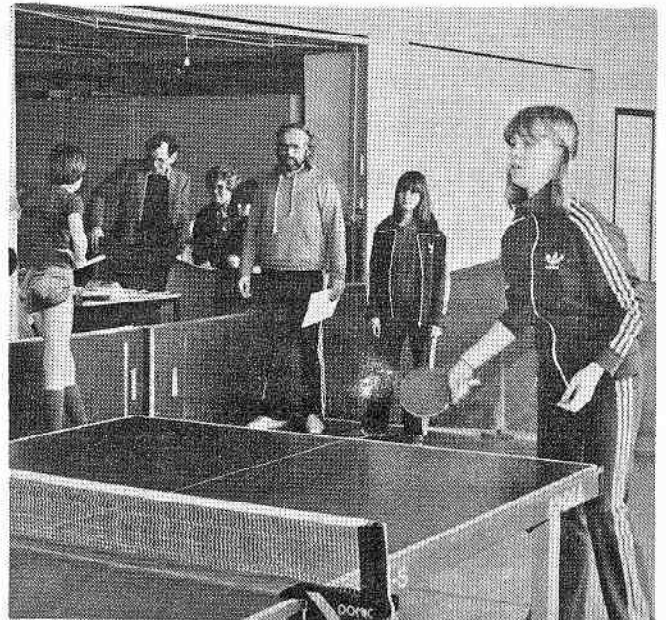
Die Punkte konnten heute holen: Das Doppel Dorschner/Schmidt (1), A. Dorschner (2), M. Szeltner (1), M. Plum (2) und M. Schmidt (1).

P.S.: Nachdem Martina das letzte Spiel beim Stand von 6:2 nicht ganz im Griff hatte und den 2. Satz abgeben mußte, begann ich mein 2. Einzel und konnte auch mit 2:0 gewinnen. Aber Martina hatte es sich nicht nehmen lassen und gewann unter vollem Einsatz doch noch den 3. Satz mit 18. (Prima Martina!)

Samstag, 23.10.82 FT-NIEDERZWEHREN II. - Eintracht Baunatal I. 7:1

Bericht: Marlies Szeltner

Leider mußten wir dieses Spiel mit 1:7 und 4:15 in den Sätzen verloren geben, wobei Martha Schmidt den Ehrenpunkt errang. Doch hatten wir großes Pech da die meisten Spiele sehr knapp verloren gingen. Mit einem Quentschen Glück hätte das Ergebnis anders aussehen können.



Martina Plum, hier noch mit Zöpfen bei den Vereinsmeisterschaften 82, hat sich bei den Damen etabliert.

2. DAMEN B-KLASSE Gruppe 1

Total von der Rolle

Samstag, 16.10.82 TSV GUNTERSHAUSEN II.-Eintracht Baunatal II. 6:0
Bericht: Elke Höhmann



Drei dieser vier aktiven Damen bewahren unsere Abteilung in letzter Zeit vor "frühzeitigem Aussterben" v.lks.: Elke Höhmann, Petra Szeltner, Margit Guth und Jutta Croll.

Das traurige Ergebnis von 0:6 mußten wir am Samstag in Guntershausen hinnehmen.

Erfreulich aber war, daß wir jetzt wieder eine komplette 2. Damenmannschaft haben. Mannschaftsführerin Susanne Hansen ist wieder einsatzfähig und Heide Reckers wird den Rest der Vorrunde für die aus "zwingenden Gründen" pausierende Margit Guth bei uns spielen. So sind wir in der Lage, mit unseren 4 Mannschaften die Serie durchzustehen.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei den Damen, die sich als Ersatzspielerinnen zur Verfügung gestellt haben, recht herzlich bedanken und wünsche allen in der eigenen Mannschaft viel Erfolg.

FSK VOLLMARSHAUSEN II.-
Eintracht Baunatal II. 6:1
Alle Berichte: Susanne Hansen

Dieses Spiel verloren wir mit nur(!) 6:1 Punkten. Diesen einen Punkt holte Heide Reckers. Ansonsten verlief das Spiel wie das letztere und zum Spielablauf gibt es sonst nichts mehr zu sagen.

Samstag, 27.10.82 Eintracht Baunatal II.-FSV Dörnhagen 0:6

Zu diesem Spiel gibt es nichts zu sagen, außer, daß unsere Gegnerinnen uns überlegen waren. Somit ging das Spiel mit 6:0 an Dörnhagen.

Montag, 1.11.82 TUSPO NIEDERVELIMAR I.-Eintracht Baunatal II. 6:0

Dieses Spiel gegen den Spitzenreiter verloren wir wie vorausszusehen mit 6:0.

glückliche Gewinner!



Am 9.10. Peter Gessner	(37)
Am 16.10. Willi Löbel	(35)
Am 23.10. Reinhard Weber	(16)
Am 30.10. Willi Löbel	(35)
Am 6.11. Konrad Weber	(32)

Nebenstehendes sagte Willi Löbel zu seiner Edith, nachdem er innerhalb von 3 Wochen zweimal gewonnen hatte!



NICHT VERGESSEN: Berichte für unser TT-Echo möglichst frühzeitig abgeben!

Spätestens 3 Tage nach einem Serienspiel

3. DAMEN B KLASSE Gruppe 2

Überraschend stark!

Mittwoch, 6.10.82 Eintracht Baunatal III. - TSV GUNTERSHAUSEN III. 6:3

Alle Berichte: Jutta Croll

Zu unserem 2. Heimspiel der laufenden Serie konnten wir nochmal in der 1. Besetzung mit J. Croll, H. Reckers und G. Fuchs antreten. Das wohl spannendste Spiel des Abends lieferte Heide gegen Ute Schweinebraten, die sie im 3. Satz mit 25:23 bezwang. Dabei fand ich es besonders gut, daß während der entscheidenden Minuten der Trainingsbetrieb in der gesamten Halle ruhte und dann auch alle Anwesenden den fälligen Beifall spendeten. Bis dahin lautete der Spielstand 3:3, doch danach ließen wir uns kein Spiel mehr abnehmen und gewannen 6:3. Die Punkte holten: J. Croll (3), H. Reckers (2) und G. Fuchs (1).

schöler & micke

die tischtennis experten

Das führende Fachgeschäft in Kassel

Wir bieten:



- Fachliche Beratung
- Schlägertest an 2 Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlendungen
- TT-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11⁰⁰ - 18⁰⁰ durchgehend
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰



TT-Center Kassel, Grüner Weg 20, 0561/18260

bezwingen. Nach einer klaren 5:1 Führung wurde das Spiel doch noch zu einem Krimi. P. Szeltner und J. Croll, die beide schon 2 Einzel und das Doppel gewonnen hatten, gaben ihre nächsten Einzel ab. G. Fuchs verlor auch ihr 2. Einzel. Doch nun hatte sie es im 3. Einzel in der Hand, dem Siegpunkt zu holen. Mit 21:18 im 3. Satz machte sie den Sieg für uns klar. Damit retteten wir die Abteilungsehre in Niederkaufungen, denn unsere VI. Herren verloren am selben Abend "skandalös" mit 9:3.

Dienstag, 2.11.82

TSV OBERKAUFUNGEN II. gegen Eintracht Baunatal III. 1:6
Berichte: Teamwork

Leichtes Spiel hatten wir an diesem Abend, da unsere Gegner nur mit zwei Spielerinnen antraten. Den Ehrenpunkt für Kaufungen holte Kopplin gegen G. Fuchs. Für uns punkteten: P. Szeltner (1), J. Croll (2), Szeltner/Croll (1) und zwei Spiele kampflös.

Mittwoch, 20.10.82

Eintracht Baunatal III. - SV HELSA II. 6:1

Wenig Mühe hatten wir gegen unsere Gegnerinnen aus Helsa. Nur Gabi Fuchs mußte ihr erstes Einzel abgeben. Das zweite gewann sie klar im 3. Satz.

Die weiteren Punkte holten: Petra Szeltner (2), Jutta Croll (2) und das Doppel Pötra Szeltner/Jutta Croll.

Freitag, 29.10.82

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN II. - Eintracht Baunatal III. 4:6
Zum erstenmal konnten wir in dieser Serie die Mannschaft aus Niederkaufungen



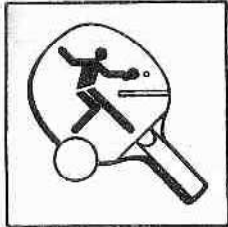
Rettete in Niederkaufungen den Doppelpunkt: Gabi Fuchs.

Mittwoch, 3.11.82 Eintracht Baunatal III.-FT-NIEDERZWEHREN IV. 6:0 !

Bericht: III. Mannschaft

Mit dem 6:0 gegen FTN konnten wir unsere Erfolgsserie fortsetzen. Die 6 Punkte holten: P. Szeltner (2), G. Fuchs (2), J. Croll (1) und das Doppel Szeltner/Croll.

In unserem neuen Mittwochtreff, dem "Bistro Arche" begossen wir anschließend die 6:0 Punkte aus den letzten 6 Tagen mit Weizenbier und Aprikosensaft.



Zur Diskussion gestellt:

UNSPORTLICH, TEMPERAMENTSSACHE, ODER KEINE BEHERRSCHUNG ???

Um unsere Mitglieder und Leser zur Mitarbeit in unserem TT-Echo zu animieren, stelle ich ein Thema zur Diskussion, zu dem sich jeder der Lust hat mit seiner Meinung äußern

kann (und sollte!).

Veranlassung dazu gab mir das Verhalten von Jörg und Frank Bachmann beim Punktspiel der I. Mannschaft gegen Eschwege, wo sich nach mehreren Unmutsäußerungen während ihrer Spiele ein Gastspieler veranlaßt sah laut und vernehmlich zu fragen, ob denn niemand diese Beiden zu mehr Beherrschung veranlassen könne?

Und damit bin ich beim Thema und meiner Frage: Ist es unsportlich wenn ein Spieler nach verschlagenen Bällen, Netz- oder Kantenbällen des Gegners seinen Unmut dadurch äußert, daß er laut und vernehmlich, was auch immer, in die Gegend schreit oder ruft?

Sind diese "akustischen Beigaben" während des doch letztlich nervlich angespannten Spielers mit Temperament zu entschuldigen? Oder ist es letztlich ein Mangel an Selbstbeherrschung und sollte sich jeder so in der Gewalt haben, daß er alles "schluckt" was auf ihn zukommt?

"WIE IST DEINE MEINUNG DAZU???"

Da sich hoffentlich viele Aktive zu diesem Thema äußern, bitte ich um eine mögliche Kurzfassung. Werde natürlich auch ausführliche Stellungnahmen in unserem TT-Echo veröffentlichen. Papier und Kuli stelle ich im Notfall zur Verfügung!

ES TRIFFT SICH GUT... BEIM

„Kropfwirt“

INH. BERND-REINER BALZEREIT

Wo und wann finden Sie uns:

Baunatal-Großenritte, Kampstr. 2

Dienstag bis Freitag, 14.00–1.00 Uhr

Sonn- und Feiertag, 10.00–14.00 und 17.00–1.00 Uhr

MONTAG RUHETAG

Was finden Sie bei uns:

Gemütlich-rustikale Atmosphäre

Eine „Riesen“-Theke

Immer nette Leute

Freundlich-charmante Bedienung

und ständig flotte Musik

Das gute MEISTER PILS

und einen „Happen“ zu essen bekommen

Sie auch

Was finden Sie nicht bei uns:

Flipperautomaten, Billardtische

und warmes Bier

Was müssen Sie mitbringen:

Durst und gute Laune

JUGENDECHO

Obwohl in den "Baunataler Nachrichten" immer veröffentlicht wird wann die jeweilige Monatsausgabe des TT-Echo bei A. Buntenbruch vorliegt und abgeholt werden soll, läßt sich kaum jemand von unseren Nachwuchsmannschaften sehen. Wenn Ihr keinen Wert auf's TT-Echo legt, kann ich das JUGENDECHO streichen. Es liegt nur an Euch!

1. JUGEND A-KLASSE

Keine Gegner da?

Samstag, 16.10.82 Eintracht Baunatal 1.-OSC VELMMAR III. 7:3

Bericht: Florian Weber

Gleich bei den Doppeln wurde es dramatisch. Werner/Weber verloren den 1. Satz mit -18 nach einer 18:12 Führung. Den 2. und 3. Satz gewannen sie jedoch problemlos. Dagegen gewannen Hartmann/Gerhold relativ klar mit 15 und 17.

In den Einzeln gewann F. Weber im 1. Satz mit 20 und im 2. klar mit 11. St. Hartmann verlor in dramatischen 3 Sätzen mit -11, 19 und -17. F. Werner gewann klar in 2 Sätzen und ebenso J. Gerhold. Im 5. Spiel gewann F. Weber in einem kuriosen Spiel in 3 Sätzen. St. Hartmann verlor gegen Gehrke in 0:2 Sätzen. J. Gerhold gewann knapp mit zweimal 18. Dagegen hatte F. Werner seine Mühe, Hoheneder mit 2:0 Sätzen zu schlagen.

Am Ende war es doch ein schönes Spiel mit vielen dramatischen Höhepunkten.

Montag, 25.10.82 POKALSPIEL FSK VOLLMARSHAUSEN-Eintracht Baunatal 1:5

Bericht: Jörg Gerhold

Wir kamen mit großer Hoffnung zu unserem 1. Pokalspiel nach Vollmarshausen und wurden mit einem 5:1 Sieg in dieser Hoffnung bestätigt.

Die Punkte holten: Fl. Weber und F. Werner (beide je 2). Gerhold gewann nur 1 Spiel, verlor jedoch sein zweites im 3. Satz mit -12.

2.11.82 FSK VOLLMARSHAUSEN I.-Eintracht Baunatal I. 3:7

Bericht: Stefan Hartmann

Wir mußten für den fehlenden F. Werner H. Jasper als Ersatz mitnehmen. Hartmann/Gerhold verloren ihr Eingangsdoppel, dagegen gewannen F. Weber/H. Jasper in 3 Sätzen. An Brett 1+2 gewannen und verloren F. Weber und St. Hartmann je ein Spiel. An Brett 3+4 machten J. Gerhold und H. Jasper mit je zwei Einzelsiegen alles klar zum 7:3.

1. SCHÜLER GRUPPENLIGA

Zu lange Pausen!

Samstag, 23.10.82 Eintracht Baunatal I.-TTV GOMBETH I. 7:1

Eintracht Baunatal I.- TS HOMBURG I. 7:1

Bericht: Carsten Scherb

An diesem Samstagnachmittag fuhren wir nach Sand, um dort die beiden Spiele gegen Gombeth und Homburg auszutragen. Wir erfüllten die Erwartungen, indem wir beide Gegner mit 7:1 schlagen konnten.

Im Spiel gegen Homberg gab M. Schmidt im 3. Satz mit sehr viel Pech den einzigen Punkt ab. Auch gegen Gombeth war Mario wieder der Pechvogel, der dem Gegner einen Punkt überlassen mußte.

2. SCHÜLER A-KLASSE

Wer kann uns schlagen?

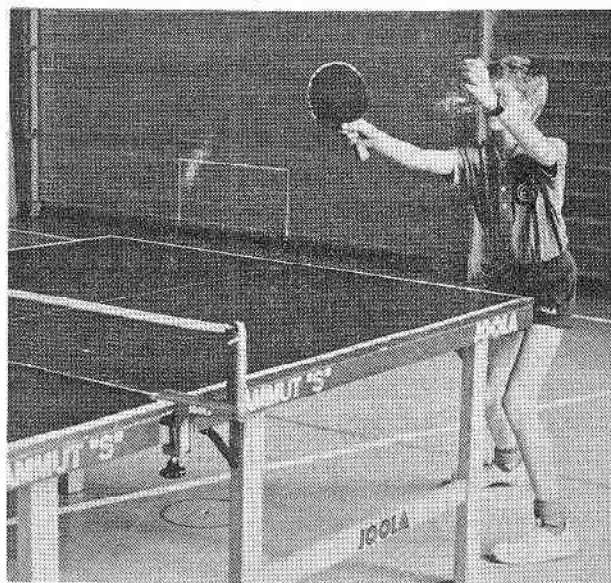
Samstag, 23.10.82

Eintracht Baunatal II. gegen
FSK VOLLMARSHAUSEN I. 7:0

Bericht: Henrik Jasper

In einem Spiel, daß nie spannend wurde,
schlugen wir Vollmarshausen sicher mit
7:0!

FAZIT: Wir fangen in der A-Klassenend-
runde da an, wo wir in der Qualifika-
tionsrunde aufgehört haben: Mit klaren
Siegen.



"Laßt mich hierbleiben", so könnte man
die Haltung von Christian Dorn deuten,
der unsere Abteilung in Richtung Ham-
burg mit seinen Eltern verlassen wird.
"Alles Gute, Shristian"!

NACHWUCHS-TERMINE

Achtung! mit Fahrern + Betreuer Achtung!

SPIELTAG: ABFAHRT: BEGINN: SPIELPAARUNG:

FAHRER/BETREUER: ERGEBN:

Do. 18.11.82	17,30	18,30	Phönix - 1. Jugend	(F. Eskuche)	-:-
Fr. 19.11.82	17,30	18,30	Ihringshausen-1. Jugend	(Heinr. Lange)	-:-
Sa. 20.11.82	14,00	14,30	2. Schüler-Niederkaufungen	(Wolfg. Koch)	-:-
Mo. 22.11.82	17,30	18,30	SV Harleshausen-2. Schüler	(Thomas Kellner)	-:-
Mi. 24.11.82	17,30	18,30	KSV Hessen - 1. Jugend	(Georg Mihr)	-:-
Sa. 27.11.82	14,15	15,00	ESV Jahn Kassel-2. Schüler	(Bernd Hempel)	-:-
	14,00	14,30	1. Jugend - FSV Dennhausen	(Gerh. Markert)	-:-
Mo. 29.11.82	17,30	18,30	Oberkaufungen-1. Jugend	(Manfr. Gihardt)	-:-
Sa. 4.12.82	14,00	14,30	2. Schüler - TSG-Ndzw. 3.	(V. Hansen)	-:-
	15,00	15,30	1. Schüler - TSG-Ndzw. 1.	"	-:-
			" - TSG-Ndzw. 2.	"	-:-
Mo. 6.12.82	17,15	18,15	Niedervellmar-2. Schüler	(Horst Siebert)	-:-
Sa. 11.12.82	14,00	14,30	1. Jugend - Oberkaufungen 4.	(Wilfr. Tonn)	-:-
Sa. 18.12.82	14,00	14,30	2. Schüler - Sandershausen	(Heinz Schmidt)	-:-

**FAHREN SIE SICHER
UND MIT HERZ ...
LERNEN SIE
BEI LICH THERZ !**

Unser Unterrichtsraum ist in
BAUNATAL-GROSSENITTE, Burgbergstraße 18
(gegenüber Langenbergsschule) - Wohnung im gleichen Hause.

Ruhige, gewissenhafte und individuelle Ausbildung - das sind seit
20 Jahren die erfolgreichen Schwerpunkte.

Theoretischer Unterricht und Anmeldung:
Dienstags und freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr.
Beginn jederzeit möglich.

KLASSEN 1 + 3

Fahrschule Lichtherz Telefon (05601) 86433

Donnerstag, 25.10.82
FSV DENNHAUSEN I.-
EINTRACHT BAUNATAL II.
0 : 7

Bericht: Henrik Jasper

Ein Spiel ohne Höhe-
punkte. Alle gewan-
nen ihre Spiele klar,
bis auf H. Jasper, der
mit einer mieserab-
len Einstellung an
den Tisch ging und
den einzigen Satz !
abgab.

Unsere Bilanzen:

Jasper	+ 8
Fanasch	+ 4
Dorn	+ 2
Raabe	+ 2

1. Zwischenbilanz 1982/83

109 von 173 Spiele aller 16 Mannschaften unserer Abteilung sind in der Vorrunde 82/83 absolviert. Dabei gab es bis zum 7.11. 65 Siege, 4 Unentschieden und 40 Niederlagen.

Auf unsere Herren, Damen und Nachwuchs verteilt sieht die Bilanz folgendermaßen aus:

HERREN: 36 Siege 4 Unentschieden 23 Niederlagen

DAMEN: 13 " 0 " 15 "

JUGEND+

SCHÜLER: 16 " 0 " 2 "

Natürlich wird sich das Bild der Gesamtbilanz noch ändern, da ja erst 1/3 der gesamten Serie gespielt ist. Ob zum Positiven oder zum Negativen muß sich noch "uswiesen".

Zum bisherigen Abschneiden unserer Mannschaften darf man jetzt schon mit Sicherheit feststellen:

Unsere I. Herren werden nicht absteigen! Sie bringen sogar mehr wie man erwarten durfte. Sie können sogar 5. werden.

Die II. Herren hat (wieder mal) gegen Heiligenrode alle Chancen zum Aufstieg verspielt.

Wenn sich unsere III. Herren keinen "Schnitzer" wie die II. erlaubt, sollte der 1. Platz klar sein.

Schwerer wie im Vorjahr ist die Serie für unsere IV. Herren. Mehr wie ein Mittelplatz wird nicht drin sein.

Dasselbe gilt für unsere V. Herren.

Die VI. Herren kann Vorne nicht mehr "mitreden", dafür hat sie schon zuviel Punkte abgeben müssen.

Besser wie im Vorjahr glaubt die VII. Herren abzuschneiden. (6. Platz).

In dieser Serie ist sogar der 3. Platz drin.

An einen Abstieg unserer leidgeprüften VIII. Herren glaube ich nicht. Da sind mit St. Ottilien II. und Nordshausen II. noch zwei Mannschaften, die vermutlich vorzeitig das "Handtuch werfen" (müssen).

Unsere IX. Herren sind natürlich durch den momentanen Ausfall von R. Meilich stark geschwächt. Trotzdem, was sie bis jetzt schon brachte, kann nur gelobt werden. Eins steht fest: Letzter wird unsere IX. nicht!

Bei unseren Damen kann ich mich kurz fassen. Ich glaube nicht, daß am Ende eine der 4 Mannschaften über den 6. Platz hinauskommt. Durch den momentanen Ausfall von M. Guth lag die Zurückziehung der 4. Damen in der Luft. Da P. Szeltner wieder voll eingestiegen ist und H. Reckers in die 2. Damen aufrückte, konnte die 4. Damen weiter "am Ball bleiben".

Beim Nachwuchs war die Qualifikationsrunde der 1. Jugend und 2. Schüler eine reine "Spielerei". Jetzt wird's Ernst! Der Auftakt war gut. Aber geht es auch so weiter?

Unsere 1. Schüler wird wie im Vorjahr abschneiden. Also kein 1. Platz.

Alles in allem "befürchte" ich, daß auch 82/83 in der Rückrunde wieder eine positivere Gesamtbilanz erreicht wird, einfach deshalb, weil viele, die selten oder garnicht trainieren, im Laufe der Vorrunde erst richtig "in Fahrt kommen".

Eins darf auf jeden Fall als großes Positivum festgestellt werden:

Es herrscht (bis auf Kleinigkeiten) wieder eine angenehme Atmosphäre in unserer Abteilung! Der "Gipfel" war der 29.10. beim Kropfwirt.

Ich meine:

Es soll mir (Albu) niemand nachsagen können, daß ich in Bezug auf mangelnde Abgabe von Berichten für unser Tischtennis-Echo nur motzen würde.

Ich darf diesmal allen Mannschaften ein Lob aus-

sprechen. Die Berichtsabgabe für die vorliegende November-Ausgabe war mit 95% fast optimal, wie sich an dem Umfang von 30 Seiten zeigt!

Es wäre zu schön, wenn wir eine 100%ige Abgabe erreichen könnten.

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen "SCHÜTZE" geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Arbeiter der "SCHÜTZE" gerne?

Heinz Schmidt	27.11.
Christian Dorn	4.12.
Willi Hempel	10.12.
Margot Kellner	10.12.
Paul Wagner	16.12.



Schütze (23. 11. - 21. 12.):
Es gehört zum Charakter der meisten „Schütze“-Geborenen, nichts halb zu tun und alles möglichst schnell. Das gilt auch für die Arbeit, von der die meisten mehr erwarten als andere: Sie soll mit wenig Aufwand viel Geld einbringen. Geld ist gemünzte Freiheit. Und die ist für die meisten lebensnotwendig.

Wie zu sehen, sind die "Schützen" bei uns sehr dünn gesät, obwohl im März das Frühjahr beginnt.

Namen und Notizen

Unser Sportfreund Michael Keil aus Grevenbroich hat sich auch in diesem Jahr wieder an unserem Spielchen

"WETTEN, DASS..."? beteiligt. Hier seine Tips für unsere Mannschaften:

1. Herren (5.) - 2. Herren (4.) - 3. Herren (1.) - 4. Herren (4.) - 5. Herren (3.) - 6. Herren (5.) - 7. Herren (5.) - 8. Herren (6.!) - 9. Herren (7.) - 1. Damen (6.) - 2. Damen (8.) - 3. Damen (8.) und 4. Damen (10.).

Ebenfalls sendet er viele Grüße an alle die ^{ihn} kennen - besonders an Manfred Lülting!

Der PSV Oberhausen hatte im vorigen Jahr beim Deutschland Grand Prix '81 500 Zuschauer. Er wagte diese Veranstaltung in diesem Jahr ein 2. mal und hatte 100 Zuschauer weniger! Dies spricht meiner Meinung nach nicht gegen den Ausrichter, sondern gegen den Organisator, der den TT-Fans nicht das hält, was vorher groß angekündigt wird. (Bei uns fielen von den 8 angekündigten 8 Spielern 4 aus!).

Der "Präsident" des TTC Sichertshausen sandte mir Photos vom Freundschaftstreffen am 3./4.7.82 in Sichertshausen. Im Namen der Beteiligten sage ich Erwin Findt unseren herzlichsten Dank dafür. Wir werden uns bei Gelegenheit revanchieren!

Achtung!



Neue Telefonnummer und Privatadresse von Bernd Trott.
Bernd Trott, Meißnerstr. 3 3500 Kassel, Tel. 0561/407258

Bitte an dieser Stelle alle Mitglieder bei neuer oder geänderter Telefonnummer und Adresse um Mitteilung!

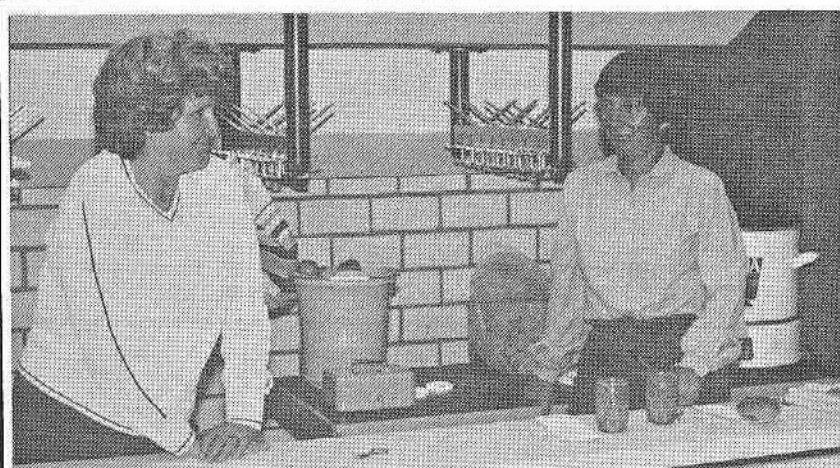
Dieter Klaus (FT-Niederzwehren) erlag am 24.10. einem Herzinfarkt. Am 20.9. spielte D. Klaus (44 Jahre) in der III. Mannschaft im Auftaktspiel der laufenden Serie in Großenritte gegen unsere VII. Herren mit.

DAS WAR NOCH NIE DA! Am Freitagabend des 29.10. waren unsere III. bis VII. Herrenmannschaft und die II. und III. Damenmannschaft im Punktspieleinsatz. Wohlweislich hatten wir uns das Nebenzimmer für diesen Abend reservieren lassen. Daß dann um 23,00 Uhr 30 Aktive mit "Stemmen" und "Spachteln" verloren gegangene Kalorien aufbesserten, hätte unseren Abteilei vor Neid erblassen lassen. Er hätte hier eine gute Kulisse für eine Mitgliederversammlung gehabt. Was mich als Chronisten am meisten erfreute war die offensichtliche Demonstration der guten Kameradschaft in unserer Abteilung! Wie Norbert in seinem Bericht vom selben Abend schon schrieb: "DAS WAR SPITZE"!

Peter Schaub wurden im Krankenhaus die einmontierten "Schrotteile" im Fuß entfernt. Bleibt zu hoffen, daß er bald wieder einsatzfähig ist. Er muß zwar beruflich weiter nach Frankfurt, sollte aber für die Rückrunde wieder "eingebaut" werden. Wir brauchen ihn.

AUS MEINER Deutschland Grand Prix '82: SICHT von U. Gottschalk

Am Anfang war ich skeptisch. Die Probleme waren größer als angenommen und die Vorbereitungszeit fast schon zu kurz. Der Partner verließ sich voll auf uns und steuerte in Bezug auf Organisation nicht viel bei. Wir nahmen alles selbst in die Hand, reihten den Kurt mit ein und bewiesen Geschick:



2 Helferinnen, stellvertretend für alle.

Klaus Trott, Albu, Dieter Croll, Valentin Hein, Heinz Schmidt, Hans W. Becker sind hier stellvertretend für die insgesamt 35 beteiligten Frauen und Männer zu nennen. Bravo allen und nochmals meinen Dank!

Was hat uns der Grand Prix gebracht? Diese Frage ist berechtigt und sollte noch diskutiert werden. Ich meine, wir haben versucht, aufgrund einer klangvollen Vorankündigung, einem breiten und fachkundigen Publikum (niemand hat hier Tischtennis Laien en Mass erwartet) einen sportlichen Leckerbissen zu bieten.

Das letztlich durch Änderungen-und Änderungen zu den Änderungen (5 Namenswechsel bei 9 Ankündigungen!) der Großteil der Zuschauer doch noch zufrieden war, ist auch ein Erfolg durch uns, durch unsere guten Rahmenbedingungen, die auch den Verantwortlichen für den Grand Prix einen erleichterten und anerkennenden Stoßseufzer entlockten. Kritisch sei mir gestattet anzumerken: Noch einmal lassen sich die nordhessischen TT-Fans nicht zum Narren halten. Was würden vergleichsweise die Fußballfans sagen, wenn statt der angekündigten Nationalmannschaft nur die B-Elf oder nur Teile der A-Elf einlaufen würden?

Gelernt haben wir alle aus dieser Veranstaltung und aus der 4-wöchigen Vorbereitungszeit.

Wir haben uns für größere Aufgaben empfohlen, die Halle fordert geradezu auf, auch nationale und internationale Veranstaltungen hier durchzuführen.

Aber, Sportfreunde, wir wollen auf dem berühmten Teppich bleiben. Wir dürfen uns nicht auf solchen kurzfristigen Erfolgen der Sparte ausruhen. Unsere Zielsetzung in der angelaufenen Saison 82/83 darf nicht untergemauscht werden, darf sich nicht verwässern. Ich meine damit, daß es jetzt wieder einmal an der Zeit wäre, an unseren eigenen grünen Tischen spektakuläre Ergebnisse zu erzielen, daß diese Erfolge Schlagzeilen herausfordern.

Nur weil wir Grand Prix, Hochschulmeisterschaften und Verbandspokalspiele ausrichten, wird sich kein neuer Spitzenspieler unserem Verein anschließen. Unser Image in Bezug auf die Breite ist sehr gut. Tun wir jetzt wieder mehr für die Spitze!

Hierzu gehören: Integration der jungen Spieler Herrenmannschaft. Anerkennung trotz anfänglicherlagen, Zuspruch mit Blick auf die Zukunft. eine weitere Klasse höher zu spielen, sollte Nr.1 sein. Aber auch der sogenannte Unterbau kräftiger sein. Schwache Stützen lassen jedes gute Gerüst wanken (und auch schnell einstürzen). Das heißt: die II. Mannschaft der Eintracht mindestens in der Bezirksliga spielen, zumal Mannschaft auf dem Sprung in die Bezirksklasse

Es sei mir also abschließend gestattet zu sagen: Wir wollen weiter Schlagzeilen machen, aber diesmal Erfolge auf die Spitze bezogen. Wir wollen unsere diten nicht verspielen, indem es im Spitzensport stagniert oder rückwärts geht. Eine gute, gesunde und motivierte Spitze gibt den Schülern und der Jugend Anreiz, ebenfalls einen Spitzenplatz zu erreichen.



in die I. chner Nie- Das Ziel Anreiz sollte noch so zen) sollte die III. steht.

Wir wol- durch Kre-

Ein Grand Prix mit (zu vielen?) Pannen

Istvan Korpa wählte sich schon auf dem Weg in die falsche Halle. Nicht nur der Bundestrainer hatte seine Schwierigkeiten die Überlaut aus der Wiesbadener Sporthalle am Rießler Platz dröhnende Popmusik, Marke Neue Deutsche Welle, mit Tischtennis in Verbindung zu bringen. Doch beim Deutschland-Grand-Prix gehört die Show zum Geschäft.

Elemente aus dem Schaulagerbeschränken sich beileibe nicht nur auf das Rahmenprogramm mit Rockmusik und Frisbee-Künstlern. Eine Woche lang tingelten 16 und mehr Spieler in zwei Gruppen im Tournee-Stil durch 16 deutsche Städte, trugen täglich (am Wochenende gar jeweils zweimal am Tag) ein Turnier im K.o.-System aus. Schließlich mußte Geld eingespielt werden, viel Geld. 180 000 Mark kostete der Deutschland Grand Prix '82, allein an Preisgeld wurden rund 95 000 Mark ausgeschüttet.

Mag diese Turnier-Serie damit auch nach Angabe von Veranstalterin Annegret Stefien das höchstdotierte der Welt sein, mit Geld allein sind Tischtennis-Profis nicht zu locken. So verspürte Europameister Mikael Appelgren nach drei Bundesliga-Niederlagen plötzlich keine Lust mehr, mit auf Tournee zu gehen und zahlte lieber 1500 Mark Konventionalstrafe. Auch sein schwedischer Landsmann Stellan Bengtsson, Gewinner des ersten offiziellen Deutschland Grand Prix vor zwei Jahren, meldete sich verletzt ab. Dann konnten auch die beiden angekündigten Polen Leszek Kucharski und Andrzej Grubba nicht mitspielen, und zu allem Unglück brach auch noch ein wütender Angler dem Deutschen Meister Georg Böhm mit einem Knüppelschlag den linken Arm. Die Schweden Erik Lindh, Ulf Carlsson, Roger Lagerfeldt und der Jülicher Abwehrspieler Michael Plum konnten so unverhofft die 1500 Mark Startgeld kassieren.

Doch nicht nur die zahlreichen Absagen und die strapaziöse Tingeltangel schmälern den sportlichen Wert dieser Veranstaltung. Bundestrainer Korpa hält mit seiner Kritik nicht hinter dem Berg: »Zu diesem frühen Zeitpunkt in der Saison sind die Spieler noch nicht in Wettbewerbsverfassung. Es gibt keine gezielte Vorbereitung für dieses Turnier.



Foto: Wolfgang Eckhardt

Vier, für die sich das Tinglein gelohnt hat: v. l. Orlowski, Jonyer, Surbek und Plum.

Zudem stört es den Trainingsplan vieler Spieler.« Bei aller Kritik hat Korpa jedoch auch Positives entdeckt: »Für unsere Spieler ist es die Chance, ständig gegen europäische Spitzenklasse anzutreten.«

Eine Chance, die die vier deutschen Nationalspieler Ralf Wosik und Peter Engel, die allerdings in ihren Gruppen nur unter ferner liefen landeten, sowie die beiden Abwehrspezialisten Engelbert Hüging und Michael Plum nutzten. Hüging und Plum konnten beim Wiesbadener Finalturnier vor 700 Zuschauern mitmachen. Für Plum ein doppeltes Glück. Der Ersatzmann durfte auch in Wiesbaden für den Engländer Desmond Douglas einspringen, der sich mit einer Verletzung nach England abmeldete, und hatte dazu noch beim Losen Fortune. Die 1. Runde bescherte ihm den Schweden Lagerfeldt als Gegner, den er leicht in zwei Sätzen schlug. Ein Sieg, der viel Geld wert war. Denn der Vorstoß ins Halbfinale, in dem Plum am Europameister von 1974, Milan Orlowski aus der CSSR, in zwei Sätzen scheiterte, brachten ihm als Lohn einen Video-Turm (Rekorder und Fernseher) im Wert von 4500 Mark ein. Kein Wunder, daß Plums Bilanz nur positiv ausfiel: »Gut gespielt, gut verdient.«

Zumindest letzteres trifft auch uneingeschränkt auf den Gesamtsieger Istvan Jonyer zu. Für seinen Finalsieg über Orlowski kassierte der Einzel-Weltmeister von 1975 einen Austin Metro 1000 im Wert von knapp 16 000 Mark. Dazu hat Jonyer in seiner Vorrundengruppe noch gut verdient. Rund 22 000 Mark hat der Ungar damit in der Woche verdient. Für Tischtennis-Profis ein ganz schöner Batzen.

Und deshalb sind die Spieler mit dem Deutschland Grand Prix auch rundherum zufrieden. Ohne Murren haben sie den anstrengenden Termin-Kalender akzeptiert. Wer viel verdient, muß auch viel spielen.

Doch gegen Ende der Serie ließ die Arbeitsmoral ein wenig nach. Obwohl es in jedem Vorrunden-Spieltag um 2000 Mark ging, verspürten einige schon für das Endturnier qualifizierte Spieler keine Lust mehr an den Tisch zu gehen.

Lustlosigkeit war beim Finalturnier in Wiesbaden nicht zu spüren, doch Hochklassiges wurde auch nicht geboten. Daß sich die altbewährten Kämpen Jonyer und Orlowski durchsetzten, zeigte für Annegret Stefien, daß eben Routiniers solche Strapazen besser verkraften als Jungstars wie Lindh und Vize-Europameister Jan-Ove Waldner.

Ihre Bilanz fiel dann auch trotz nur 700 Besucher im Schnitt positiv aus: »Wir haben zwar den großen Durchbruch bei den Zuschauern nicht geschafft, doch finanziell und sportlich war das Turnier ein Erfolg. Wir werden auch im nächsten Jahr im September wieder einen Grand Prix veranstalten. Dieser,« so meint die Unternehmerin, »habe schon deshalb eine Daseinsberechtigung weil, erstens, von der ersten bis zur letzten Minute Spitzen-Tischtennis geboten wird und außerdem die deutschen Zuschauer auch einmal die Ostblock-Spieler bewundern können, die in der Bundesliga ja nicht spielen.«

Bleibt abzuwarten, wie sich der DTTB, unter dessen Patronat der DGP '82 stattfand, zu diesem Vorhaben stellt.

Arthur Werner

8. Runde in Baunatal

Viertelfinale: Dvoracek - Costantini 2:0 (5, 18), Molnar - Hüging 2:1 (-18, 17, 20), Surbek - Plum 2:0 (14, 16), Lagerfeldt - Gergely 2:0 (18, 17).
Halbfinale: Molnar - Dvoracek 2:1 (21, -19, 17), Lagerfeldt - Surbek 2:0 (10, 19).

Finale: Lagerfeldt - Molnar 2:1 (14, -19, 19).
Endstand: Douglas 28 Punkte, Surbek 18, Hüging 18, Lagerfeldt 18.
Nicht für das Finale qualifiziert: Plum 14, Molnar 10, Dvoracek 10, Carlsson 4, Costantini 4, Gergely 2, Josef Böhm 2.

Finale in Wiesbaden

Viertelfinale

Dragutin Surbek YUG - Engelbert Hüging (Jülich) 2:0 (14, 16)
Istvan Jonyer HUN - Jan-Ove Waldner SWE 2:1 (18, -16, 16)
Michael Plum (Jülich) - Roger Lagerfeldt SWE 2:0 (16, 11)
Milan Orlowski TCH - Erik Lindh SWE 2:0 (12, 23)

Halbfinale

Istvan Jonyer - Dragutin Surbek 2:0 (11, 20)
Milan Orlowski - Michael Plum 2:0 (18, 17)

Finale

Istvan Jonyer - Milan Orlowski 2:0 (14, 14)

Dieser Artikel ist dem "DTS" entnommen und spricht für sich!

DAS LETZTE

Apropos „Dallas“...

Familie Müller-Worms sieht „Dallas“.

„Was tut Sue Ellen jetzt?“ ruft Rochus Müller-Worms vom Kühlschrank zu seiner Frau hinüber.

„Sie öffnet die Tür, in Ihrem Nachthemd!“

„Eigenartig“, sinniert Müller-Worms, „wo manche Leute Türen haben...“

Der Beweis

Der Arzt redet dem trinkfreudigen Patienten ernsthaft ins Gewissen: „Der Alkohol verkürzt Ihr Leben!“ – „Da haben Sie recht“, nickt der Patient zustimmend, „was glauben Sie, wie schnell die Zeit an der Theke immer vorbeigeht!“

Unangenehm

Der Bankleiter beugt sich dezent über den Tresen: „Sie müßten sich eigentlich schon recht weihnachtlich fühlen, Herr Moll.“ – „Wieso?“ – „Weil Sie Ihr Konto bereits bis Dezember überzogen haben.“

Der uralte Millionär hat noch einmal geheiratet. In der Hochzeitsnacht fragt er seine süße Braut:

„Sag mal, Liebling, deine Mutter hat dich doch aufgeklärt?“

„Leider nein“, stammelt seine Frischgetraute errötend.

„Verdammt“, murmelt ihr Gatte, „und ich hab's vergessen.“

Bikinis überlassen der männlichen Phantasie nur noch eines: warum sie so teuer sind.

„Uwe, mach das Fenster zu. Es ist kalt draußen!“ – „Na und? Wird es vielleicht warm draußen, wenn ich das Fenster zumache?“



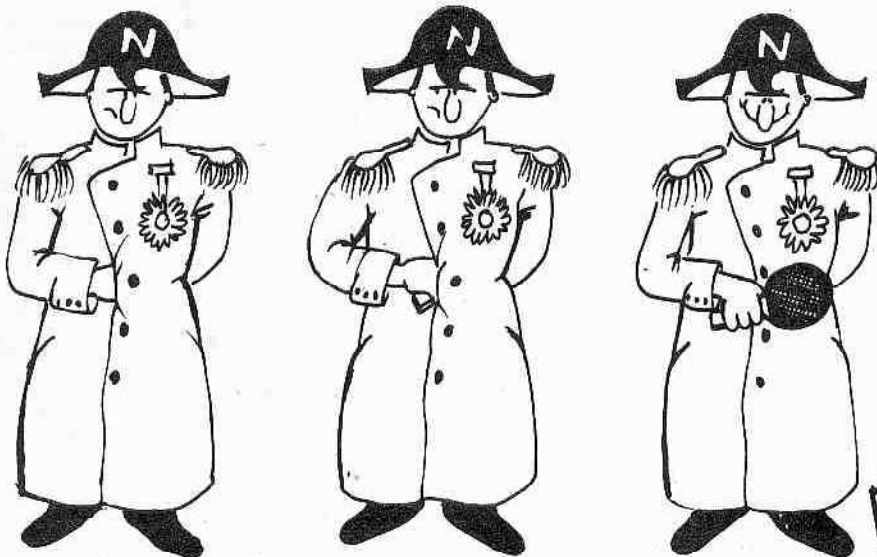
„Ach weißt du Mutter, Heinz geht schon seit Tagen nicht mehr zum Tischtennis.“

Tolles Rezept

Zwei Patienten reden über ihre Ärzte.

„Finden Sie nicht auch, daß die Ärzte ihre Rezepte deutlicher schreiben sollten?“ –

„Nein, eigentlich nicht“, meint der andere, „mit dem Rezept, das mir mein Hausarzt vor zwei Jahren gab, bin ich ein Jahr lang kostenlos ins Museum gegangen, ein Jahr lang kostenlos mit der Bahn gefahren, und jetzt bekomme ich auch noch Rente darauf!“



Die holde Gattin betrachtet die Hände ihres Mannes und sagt: „Wirklich, Liebling, nachdem ich jetzt ein anderes Geschirrspülmittel nehme, hast du viel weichere Hände bekommen!“

**Service
für Fahrkarten-Schaffner!**

Bitte hier lochen:

Da war noch...

... der Autofahrer, der vor Gericht gestellt wurde, weil er mit hundert Stundenkilometern durch die Stadt gerast war, um – wie er sagte – so schnell wie möglich zum Finanzamt zu kommen. Der Richter sprach ihn frei. Wegen erwiesener Unzurechnungsfähigkeit.

„Haben der Herr noch einen Wunsch?“
– „Ja, flambieren Sie mir bitte die Rechnung!“